

**Bayerisches Hochschulzentrum
für Mittel-, Ost- und Südosteuropa (BAYHOST)**

TÄTIGKEITSBERICHT 2024

(Stand: 29.04.2025)

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung	4
1 Gremien	4
2 Ausbau der Netzwerke	6
2.1 Interdisziplinärer Workshop im Bereich Medizin / Medizintechnik / KI & Medizin / Gesundheitswissenschaften mit Forschenden aus Kroatien, Polen und weiteren Ländern	6
2.2 Internationale Konferenz im Bereich Chemie mit Forschenden aus den Westbalkanländern.....	6
3 Ausbau der Länderschwerpunkte	7
3.1 Fortführung der BAYHOST-Koordinationsstelle Ukraine	7
3.2 Ukrainisch-bayerische Netzwerkveranstaltung zur Kooperationsanbahnung mit Exiluniversitäten im Bereich der Geisteswissenschaften	8
3.3 Folgetreffen zur Ukrainian-Bavarian Conference on Double Degree Programs.....	9
3.4 Interkulturelles Training zu deutschen und ukrainischen Kulturstandards.....	10
3.5 Study in Bavaria: Online-Hochschulmesse für Studieninteressierte aus der Ukraine	11
3.6 Polnisch-tschechisch-bayerisches fachliches Symposium im Bereich Musiktherapie als Folgeprojekt zur Delegationsreise 2023.....	12
3.7 Innovation in Chemical Sciences – Symposium an der Universität Zagreb	12
3.8 Besuch des Generalkonsuls von Bosnien und Herzegowina an der Universität Regensburg.....	13
3.9 Erweiterung des Länderspektrums von BAYHOST auf Länder des Kaukasus und Zentralasiens....	14
3.10 Wissenschaftsminister Bayerns und Tschechiens im Gespräch	14
3.11 Förderprogramme zur Kooperationsanbahnung zwischen Bayern und Tschechien	14
4 Gewinnung von Graduierten und wissenschaftlichem Nachwuchs	15
4.1 Mobilitätsbeihilfen.....	15
4.2 Jahresstipendienprogramm des Freistaats Bayern	16
4.3 Treffen der Jahresstipendiatinnen und -stipendiaten	17
4.4 Seminar für Jahresstipendiatinnen und -stipendiaten	18
4.5 Sommerkursstipendien des Freistaats Bayern	19
4.7 BTHA auf der Hochschulmesse Gaudeamus in Prag 2024.....	20
4.8 Online-Infoveranstaltung für tschechische Studierende im Sommersemester 2024	20
4.9 Online-Infoveranstaltung für tschechische Studierende im Wintersemester	20
4.10 BTHA auf der Hochschulmesse Gaudeamus in Brünn 2024	21
5 Anbahnung und Begleitung von Forschungsk Kooperationen.....	22
5.1 Bavarian-Hungarian multi/interdisciplinary cooperation.....	22
5.2 Polnisch-bayerischer fachlicher Workshop als Folgeprojekt zur Delegationsreise 2023	23
5.3 Multilateraler Workshop zur Anbahnung von Forschungsk Kooperationen	24
5.4 Joint Call Bayern – Tschechien.....	25

6	Mobilität und Länderkompetenz	26
6.1	Mobilitätsbeihilfen.....	26
6.2	Sommerkursstipendien.....	27
6.3	Stipendien für Studien- und Forschungsaufenthalte.....	30
6.4	Mobilitätsstipendien für Praktika	31
6.5	Nachwuchskräfte mit Regionalkompetenz – Praktikumsbörse.....	31
7	Anlagen	33

Vorbemerkung

Das Bayerische Hochschulzentrum für Mittel-, Ost- und Südosteuropa BAYHOST fördert den wissenschaftlichen Austausch zwischen Bayern und Mittel-, Ost- und Südosteuropa.

BAYHOST unterstützt die bayerischen Universitäten und Hochschulen mit seinen spezifischen Kompetenzen bei deren Zusammenarbeit mit Wissenschaftseinrichtungen in den Partnerländern und der Anbahnung neuer Kooperationen.

Der Zuständigkeitsbereich von BAYHOST erstreckt sich auf folgende 20 Länder: Albanien, Belarus, Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Estland, Kosovo, Kroatien, Lettland, Litauen, Mazedonien, Moldau, Montenegro, Polen, Rumänien, Russland, Serbien, Slowakei, Slowenien, Ukraine, Ungarn. Der Länderschwerpunkt liegt derzeit auf der Ukraine, Polen, Kroatien und dem westlichen Balkan.

Die wissenschaftliche Zusammenarbeit mit der Tschechischen Republik wird durch die Bayerisch-Tschechische Hochschulagentur (BTHA) gefördert, die seit 2016 innerhalb von BAYHOST dessen Aufgaben in Bezug auf Tschechien wahrnimmt. Die Bayerisch-Tschechische Hochschulagentur fungiert als zentraler Ansprechpartner für alle Belange in der bilateralen Zusammenarbeit zwischen Bayern und Tschechien im Hochschul- und Wissenschaftsbereich.

Die Gliederung des Tätigkeitsberichts folgt im Wesentlichen der Gliederung des Arbeitsprogramms für 2024. Aktivitäten, die im Arbeitsprogramm 2024 noch nicht geplant waren, wurden als zusätzliche Gliederungspunkte aufgenommen.

1 Gremien

Mitglieder des **Direktoriums** von BAYHOST waren 2024:

Prof. Dr. Udo Hebel, Präsident der Universität Regensburg (Sprecher); Stellvertreterin: *Prof. Dr. Ursula Regener*, Vizepräsidentin für Internationalisierung und Diversity der Universität Regensburg

Prof. Dr. Ralph Schneider, Präsident der Ostbayerischen Technischen Hochschule Regensburg; Stellvertreter: *Prof. Dr. Clemens Bulitta*, Präsident der Ostbayerischen Technischen Hochschule Amberg-Weiden

Prof. Dr. Sabine Vogt, Vizepräsidentin für Diversität und Internationales, Otto-Friedrich-Universität Bamberg; Stellvertreter: *Prof. Dr. Thomas Saalfeld*, Vizepräsident für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs, Otto-Friedrich-Universität Bamberg

und beratend *Prof. Dr. Dr. Dr. h. c. Wolfgang Mastnak*, Hochschule für Musik und Theater, München (bis 30.9.2024), *Christoph Klein*, Vizepräsident der Akademie der Bildenden Künste Nürnberg (ab 1.10.2024)

Dem **Beirat** gehörten an bzw. wurden im Verlauf des Jahres in diesen berufen:

Professor Dr. Horst Brezinski, Technische Universität Bergakademie Freiberg (Beiratsvorsitzender);
Stellvertreter: *Professor Dr. Wolfgang Höpken*, Universität Leipzig

Professor Dr. Ulf Brunnbauer, Leibniz-Institut für Ost- und Südosteuropaforschung; Stellvertreter:
Professor Dr. Martin Schulze Wessel, LMU München, 1. Vorsitzender des Vorstands des
Collegium Carolinum e.V. (bis 31.1.2024), *Dr. Martin Zückert*, Collegium Carolinum e.V. (ab
1.2.2024)

Doreen Steudte, Geschäftsführerin des Studentenwerks Niederbayern-Oberpfalz; Stellvertreterin:
Doris Schneider, Geschäftsführerin des Studentenwerks Augsburg (bis 31.1.2024)

Dr. Martin Krispin, DAAD; Stellvertreter: *Rudolf Smolarczyk*, Hochschulrektorenkonferenz,
Referatsleiter C4: Europa und Zentralasien, Hochschulrektorenkonferenz

Dr. Nicole Litzel, Wissenschaftsbeauftragte beim Amt für Wirtschaft und Wissenschaft der Stadt
Regensburg; Stellvertreter: *Philipp Berr*, Leiter der Abteilung Wissenschaft, Technologie und
Cluster beim Amt für Wirtschaft und Wissenschaft

Dr. Karin Lobinger, Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst (bis 31.1.2024),
Dr. Matthias Hadesbeck, Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst, Referat
EU-Angelegenheiten und Internationalisierung; Stellvertreterin: *OStR Lili Wiessner*,
Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst, Referat EU-Angelegenheiten und
Internationalisierung (ab 1.2.2024)

RD Andreas Reuchlein, Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und
Energie; Stellvertreter: *MR Armin Schwimbeck*, Bayerisches Staatsministerium für
Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie (bis 31.1.2024), *MR Martin Grossmann*,
Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie (ab 1.2.2024)

2 Ausbau der Netzwerke

2.1 Interdisziplinärer Workshop im Bereich Medizin / Medizintechnik / KI & Medizin / Gesundheitswissenschaften mit Forschenden aus Kroatien, Polen und weiteren Ländern

BAYHOST, die Bayerisch-Tschechische Hochschulagentur (BTHA), die Projektstelle Medtech Bayern-Polen und das Regensburg Center of Biomedical Engineering (RCBE) veranstalteten vom 27.-28. Juni 2024 einen MedTech Workshop an der OTH Regensburg.

Das Ziel des BAYHOST MedTech Workshops war die Initiierung wissenschaftlicher Kooperationen in den Bereichen Medizin, Medizintechnik, KI in der Medizin und Gesundheitswissenschaften. Er diente dazu, gemeinsame Themen für Forschungsprojekte und Förderanträge zu identifizieren.

Der Einladung zum MedTech Workshop folgten 60 Forschende, die etwa zur Hälfte aus Bayern und zur Hälfte aus fünf Ländern in Mittel-, Ost- und Südosteuropa kamen. Auf bayerischer Seite waren vier Universitäten und sechs Hochschulen für angewandte Wissenschaften vertreten. Die internationalen Forschenden stammten aus Polen, der Ukraine, Rumänien, Kroatien und Tschechien.

Im Programm wurde ein breites Spektrum an Forschungsthemen vorgestellt, das u.a. die medizinische Bild- und Datenanalyse, medizinische Materialien und Implantate, die Langzeitversorgung von Demenzpatienten, respiratorische Infektionskrankheiten und Impfungen und die Wirkung von Mikro- und Nanoplastik auf den Menschen umfasste. Ein großer Schwerpunkt lag auf der Künstlichen Intelligenz in der Medizin, zum Beispiel für die Verbesserung von Diagnosen und Entwicklung personalisierter Therapien, bei Operationen mit Robotern und auch in der forensischen Zahnmedizin.

Die Forschenden stellten ihre Themen in Kurzpräsentationen vor und tauschten sich über Kooperationsmöglichkeiten aus. Viele nutzten die Möglichkeit einer Einzelberatung durch die Bayerische Forschungsallianz zu EU-Förderprogrammen sowie durch die Projektstelle Medtech Bayern-Polen zu Kooperations- und Förderangeboten. Das RCBE bot den Teilnehmenden bei einer Führung durch die Labore für Biofluidmechanik, Biomechanik und Medizinprodukte einen Einblick in die Ausstattung der medizintechnischen Forschung an der OTH Regensburg.

2.2 Internationale Konferenz im Bereich Chemie mit Forschenden aus den Westbalkanländern

Vom 9. bis 13. September 2024 fand auf der Fraueninsel im Chiemsee der 5. MAGIC Workshop zu MAGnetically Induced Molecular Currents statt. Nach den vorangegangenen Veranstaltungen in Helsinki, Salerno, Kragujevac und Cambridge wurde der diesjährige Workshop in der Abtei Frauenwörth durchgeführt. Die ruhige Umgebung des Klosters bot den 36 Teilnehmenden aus 18 Ländern – darunter Kroatien, Nordmazedonien, Polen, Serbien und der Slowakei – eine Gelegenheit für wissenschaftlichen Austausch und zur Erörterung potenzieller Forschungsk Kooperationen.

Der Workshop behandelte Themen zu magnetisch induzierten Stromdichten in Atomen und Molekülen, wobei experimentelle, theoretische und rechnergestützte Ansätze im Mittelpunkt standen. Ein besonderer Fokus lag auf der Beziehung zwischen chemischen Bindungen und den magnetischen Eigenschaften von Molekülen. Die Teilnehmenden trugen durch Vorträge und Poster zu den thematischen Sessions bei.

Auch bayerische Hochschulen waren vertreten, darunter die Technische Universität München (TUM) und die Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU). Das Department Chemie und Pharmazie der FAU war Teil des wissenschaftlichen Komitees der Konferenz. Zudem pflegt das Institut für Anorganische Chemie der Universität eine Kooperation mit der Universität Kragujevac in Serbien, die verschiedene Ansatzpunkte zur Kooperation mit weiteren bayerischen Hochschulen aufweist.

BAYHOST hat die Konferenz über sein Netzwerk in Bayern und in Mittel-, Ost- und Südosteuropa beworben und trug so zur internationalen Vernetzung bei. Bei BAYHOST knüpfte die Konferenz auch an den Serbisch-Bayerischen Hochschultag von 2019 an der Universität Bamberg an, zu dem leider pandemiebedingt zunächst keine Folgetreffen organisiert werden konnten. Bei der Veranstaltung wurden Ideen zu einer möglichen Folgekonferenz in Kroatien und zur Einbeziehung von Studierenden diskutiert, um sie für dieses spezifische Wissenschaftsfeld zu begeistern.

Der MAGIC Workshop 2024 bot eine Plattform für wissenschaftlichen Austausch und die Entwicklung künftiger Forschungsprojekte. Der Fokus auf die Verknüpfung von Theorie und Praxis sowie die internationale Zusammenarbeit legte die Grundlage für potenzielle gemeinsame Forschungsinitiativen.

3 Ausbau der Länderschwerpunkte

3.1 Fortführung der BAYHOST-Koordinationsstelle Ukraine

Bei BAYHOST hat am 12. April 2022 im Rahmen des Taras-Schewtschenko-Programms die Koordinationsstelle Ukraine ihre Arbeit aufgenommen. Die Koordinationsstelle Ukraine bündelt Informationen über Förder- und Beratungsangebote für ukrainische Studierende und Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler und dient diesen als erste Anlaufstelle.

Die BAYHOST-Koordinationsstelle Ukraine bietet in ihrem Internetauftritt einen Überblick über Fördermöglichkeiten für gefährdete Forschende und für Hochschulen, Unterstützungsprogramme für ukrainische Studierende, Jobbörsen und praktische Informationen nach der Ankunft in Bayern in deutscher, englischer und ukrainischer Sprache.

Ukrainische Studierende sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler können sich zur persönlichen Beratung in allen drei Sprachen (bei Bedarf kann eine Beratung auch in russischer Sprache

erfolgen) an die beiden Mitarbeiterinnen wenden. Die Beratung kann zur ersten Orientierung dienen oder zur Beantwortung von Fragen, die nicht auf der Ebene der einzelnen Hochschulen geklärt werden können.

Die Koordinationsstelle informiert Studieninteressierte über die für das angestrebte Studienvorhaben erforderlichen Deutschkenntnisse und vorhandene Kursangebote. Sie führte auch 2024 zahlreiche Beratungsgespräche mit Ukrainerinnen und Ukrainern zur Aufnahme oder Fortsetzung ihres Studiums in Bayern, Sprachkursen, Stipendien und Fördermöglichkeiten sowie zu Arbeits- und Kooperationsmöglichkeiten an und mit bayerischen Hochschulen und in einigen Fällen auch zu Arbeitsmöglichkeiten nach dem Abschluss des Studiums. Die Anliegen sind häufig sehr spezifisch und daher aufwendig zu bearbeiten. Außer zu studien- und hochschulbezogenen Fragen wird häufig auch zu praktischen Fragen des Alltags in Deutschland beraten (z.B. Wohnungssuche) und vielen Anfragenden wurde bei der Erstellung von Bewerbungsunterlagen geholfen.

Die Koordinationsstelle Ukraine bietet Forschenden, Lehrenden und Hochschulmanagerinnen und -manager aus der Ukraine grundsätzlich aktive Unterstützung bei der Kontaktaufnahme mit Kolleginnen und Kollegen in Bayern an. Sie recherchiert bei Bedarf nach Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern in Bayern mit passendem Schwerpunkt und erkundigt sich nach Arbeitsmöglichkeiten. Ebenso nutzt die Koordinationsstelle die bereits bei BAYHOST bestehenden Kontakte an bayerischen Hochschulen (aus der erfolgreichen Zusammenarbeit in der Vergangenheit zum Beispiel), um auf die relevanten Ansprechpartnerinnen und -partner zuzugehen und im besten Fall eine Verbindung bzgl. potentieller Kooperationen zu erreichen.

Der Vernetzung ukrainischer Wissenschaftlerinnen und -wissenschaftler mit Kolleginnen und Kollegen in Bayern dienen auch BAYHOST-Veranstaltungen wie der Workshop „Cooperation with Ukraine in the Humanities“ vom 24.-25. Oktober 2024 in Budapest.

Neben der Unterstützung geflüchteter Studierender und Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler tritt als zweiter Bereich die Unterstützung des Hochschul- und Wissenschaftssystems in der Ukraine durch Kooperation mit bayerischen Hochschulen bei der BAYHOST-Koordinationsstelle Ukraine im Laufe der Zeit stärker in den Vordergrund. Diese wird in den Kapiteln 3.2. und 3.3. näher beschrieben.

Im Jahr 2024 wurde die Verlängerung der Koordinationsstelle Ukraine bis 2027 beantragt und bewilligt.

3.2 Ukrainisch-bayerische Netzwerkveranstaltung zur Kooperationsanbahnung mit Exiluniversitäten im Bereich der Geisteswissenschaften

BAYHOST veranstaltete zusammen mit dem Forschungszentrum Deutsch in Mittel-, Ost- und Südosteuropa (FZ DiMOS), dem Lehrstuhl für Slawische Philologie der Universität Regensburg und der Andrassy Universität Budapest vom 24.-25. Oktober die Konferenz „Cooperation with Ukraine in the Humanities“. Die hybride Veranstaltung vereinte mehr als 60 Vertreterinnen und Vertreter aus der Ukraine, Ungarn, Deutschland und weiteren Nachbarländern, um bestehende Kooperationen

zu stärken und neue Partnerschaften zu initiieren. Aus den Gesprächen mit den anwesenden Kolleginnen und Kollegen sollen nun neue gemeinsame Projekte und langfristige Partnerschaften entstehen.

Die Konferenz fand in den beeindruckenden Festsälen der Andrassy Universität im Zentrum von Budapest statt, die als Gastgeber nicht nur die Räumlichkeiten zur Verfügung stellte, sondern auch fachlich und organisatorisch maßgeblich mitwirkte. Neben über 40 Universitäten und Forschungseinrichtungen aus der Ukraine, von denen sich viele in der Nähe der Frontlinie befinden oder aufgrund des russischen Angriffskriegs bereits innerhalb der Ukraine evakuiert werden mussten, waren sieben Hochschulen und Forschungseinrichtungen aus Bayern sowie weitere aus anderen deutschen Bundesländern vertreten, die an einer Kooperation mit ukrainischen Partnereinrichtungen interessiert sind. Ebenfalls anwesend waren DAAD-Lektorinnen und Lektoren aus der Ukraine, Polen, Ungarn und der Slowakei.

Universitäten in Ungarn können durch ihre lebendigen Partnerschaften mit der Ukraine eine Brücke zwischen Deutschland und der Ukraine sein. Dabei spielt auch die ungarische Minderheit in der Ukraine eine wichtige Rolle, die dort eine eigene Hochschule hat, das Ferenc Rákóczi II Transcarpathian Hungarian College of Higher Education.

Im Mittelpunkt der Konferenz standen die Themen Mehrsprachigkeit, digitale Geisteswissenschaften und digitale Bildung, die angesichts der Herausforderungen für ukrainische Universitäten von entscheidender Bedeutung sind.

Zahlreiche Gespräche während der zwei Tage in Budapest zeigten das große Interesse und den Bedarf an gemeinsamen Initiativen, die das wissenschaftliche Netzwerk stärken und die Widerstandsfähigkeit der akademischen Gemeinschaft fördern.

3.3 Folgetreffen zur Ukrainian-Bavarian Conference on Double Degree Programs

Als Reaktion auf das Feedback der über 100 Teilnehmenden online sowie vor Ort in Regensburg bei der letztjährigen Ukrainisch-Bayerischen Konferenz zu Double-Degree-Programmen, plante BAYHOST für dieses Jahr eine Folgeveranstaltung, die in Form von drei Onlinemeetings gehalten wurde. Am 30. April und am 13. sowie 14. Mai konnten sich die ehemaligen Teilnehmenden der Konferenz, aber auch alle, die sich neu für das Thema bayerisch-ukrainischer Double-Degrees interessieren, über ihre bisherige Arbeit austauschen, Fragen stellen und neue Informationen gewinnen. Die Meetings waren in drei thematische Sektionen unterteilt – Rechts- und Wirtschaftswissenschaften, Geistes- und Sozialwissenschaften sowie Natur- und Ingenieurwissenschaften. Insgesamt nahmen rund 60 Personen, der größte Teil davon aus der Ukraine, an den Follow-ups teil.

Ein wichtiger Punkt waren praktische Beispiele bereits bestehender Double-Degree-Programme, die zugleich Inspiration und Vorlage für neue Programme sein können. Für die Nationale Taras-Schewtschenko-Universität Kyjiw berichteten Dr. Nataliia Drozd (DD-Master im Bereich „Finance“ mit der Nord University, Norway und 2024 die erste gemeinsame PhD-Arbeit) und Dr. Kateryna Kobchenko (Aufbau eines gemeinsamen Masterstudiengangs im Bereich Geschichte mit der Universität Passau). Prof. Iryna Zaretska von der Nationalen Wassyl-Karasin-Universität Charkiw

konnte zwei Erfolgsgeschichten vorstellen: aus der Konferenz im Mai 2023 konnte nicht nur ein DD-Programm mit der Universität Ulm gegründet werden, auch mit der OTH Regensburg befindet man sich in der Aufbauphase. Für die Nationale Technische Universität „Polytechnisches Institut Charkiw“ stellte Dr. Denys Meshkov die Zusammenarbeit mit der OVG Universität Magdeburg vor – für die gemeinsamen Studiengänge gibt es in Charkiw sogar eine Deutsche Technische Fakultät.

Auch zwei besondere Beispiele wurden vorgestellt. BAYHOST-Alumna Andrijana Bakračević erzählte von ihren Erfahrungen mit dem gemeinsamen PhD-Programm (Cotutelle) in Internationalem Recht der Universität Belgrad und der FAU Erlangen-Nürnberg. Frau Ilona Lechner von der Ferenc II.-Rákóczi-Hochschule Transkarpatien berichtete von den Double-Degree-Studiengängen mit Universitäten in Ungarn, womit die Hochschule die ungarische Minderheit in diesem Teil der Ukraine unterstützt.

Das Interesse an bayerisch-ukrainischen Double-Degree-Programmen ist weiterhin groß, da dieses Konzept nicht nur Vorteile für die Studierenden bietet, sondern auch die Kooperationen zwischen Hochschulen oder Universitäten vertieft und festigt. Trotzdem gibt es weiterhin Hindernisse, die den Aufbau eines neuen Programms verzögern können – besonders die Frage der Finanzierung, aber auch die unterschiedlichen Bildungssysteme in der Ukraine und Bayern.

3.4 Interkulturelles Training zu deutschen und ukrainischen Kulturstandards

Am 26. September 2024 veranstaltete BAYHOST ein 5-stündiges Training zu deutschen (und ukrainischen) Kulturstandards. Insgesamt nahmen am Training 10 Personen aus 8 bayerischen Hochschulen teil.

Seit mehreren Jahren bietet BAYHOST (das Bayerische Hochschulzentrum für Mittel-, Ost- und Südosteuropa) ein interkulturelles Training zu den Ländern Polen und Ukraine (früher auch Russland) an, sowohl im Präsenz- als auch im Online-Format.

Ziel des Trainings ist es, die Mitarbeitenden der bayerischen Hochschulen für die Kulturstandards der jeweiligen Länder zu sensibilisieren, um mögliche Missverständnisse in der akademischen Zusammenarbeit besser überwinden zu können.

Angesichts der zugenommenen deutsch-ukrainischen Kooperation und der Migration vieler Ukrainerinnen und Ukrainer aus dem akademischen Bereich bot BAYHOST in diesem Jahr zum ersten Mal ein solches interkulturelles Training für ukrainische Mitarbeitende und Partner der bayerischen Hochschulen an, um mit ihnen über deutsche Kulturstandards zu reflektieren und dadurch die weitere Zusammenarbeit zu fördern. Die Teilnahme am Training war auch für deutsche (oder andere internationale) Mitarbeitenden der bayerischen Hochschulen offen.

Im Verlauf des Trainings wurden (1) Fallstudien aus dem Hochschulbereich analysiert bzw. Impulse seitens der Teilnehmenden diskutiert. Das Präsentationsprogramm umfasste (2) eine kurze Einführung über die angewandten sozialwirtschaftlichen Konzepte der interkulturellen Forschung, (3) ge-

meinsame Erarbeitung von deutschen Kulturstandards und ihre Diskussion aus der Sicht der ukrainischen Kollegen sowie (4) Überblick über die ukrainischen Kulturstandards und ihr Vergleich mit den deutschen.

Auf Anfrage der ukrainischen Partner aus dem Büro des Freistaats Bayern in der Ukraine führte BAYHOST das Training ferner im Rahmen des Bildungsprojekts „Bayerische Horizonte – Kulturbrücken zwischen der Ukraine und Bayern“ am 25. November 2024 durch. Das Training wurde online angeboten und erreichte ein Publikum von bis zu 100 Ukrainerinnen und Ukrainer aus verschiedensten Regionen des Landes.

3.5 Study in Bavaria: Online-Hochschulmesse für Studieninteressierte aus der Ukraine

Bereits zum dritten Mal seit dem Ausbruch des Kriegs waren junge Ukrainerinnen und Ukrainer zur Online-Hochschulmesse von BAYHOST und dem Büro des Freistaats Bayern in der Ukraine eingeladen, die vom 21. bis 23. Oktober stattfand. Rund 1000 Teilnehmende informierten sich zu Studienangeboten an 18 Hochschulen und Universitäten im Freistaat.

Die Onlinemesse richtete sich vor allem an junge Ukrainerinnen und Ukrainer, die nach ihrem Abschluss ein Hochschulstudium in Bayern aufnehmen wollen, als auch an Studierende, die im Freistaat ein Aufbaustudium absolvieren möchten.

Mehr als 2.000 Ukrainerinnen und Ukrainer studieren aktuell an bayerischen Hochschulen, mit der Hochschulmesse „Study in Bavaria“ sollte der Freistaat vor allem in der Ukraine als einen Ort für hochwertige Bildung mit einer Vielzahl hervorragender Hochschulen und einer einzigartigen Kultur weiter bekannt gemacht werden.

Der ukrainische Dienstleister EduAbroad war auch in diesem Jahr wieder für den Internetauftritt der Messe sowie die Übersetzung ins Ukrainische zuständig. Die dazugehörige Webseite wurde rund 6.600 Mal aufgerufen.

Insgesamt 18 bayerische Hochschulen und Universitäten präsentierten sich vom 21. Oktober bis 23. Oktober dem ukrainischen Publikum, viele hielten ihre Präsentation direkt auf Ukrainisch. Die Koordinationsstelle Ukraine eröffnete die diesjährige Messe mit einer Präsentation mit hilfreichen Informationen zu Bewerbung, Studium und Stipendienmöglichkeiten in Bayern. Abgeschlossen wurden alle Präsentationen mit einer Q&A Runde, in der die Teilnehmenden den Hochschulen direkt Fragen zu allen Bereichen des Studiums stellen konnten.

Mit über 950 Teilnehmenden in den Präsentationen und mehr als 1.800 Anmeldungen im Vorfeld war die online Hochschulmesse ein Erfolg für die Organisatoren und präsentierenden Hochschulen.

Die beteiligten Hochschulen und Universitäten 2024 waren, in zeitlicher Reihenfolge ihrer Präsentationen: BAYHOST, Uni Bayreuth, HAW Landshut, KU Eichstätt-Ingolstadt, HS Weihenstephan-Triessdorf, Hochschule München, OTH Amberg-Weiden, Uni Würzburg, FAU Erlangen-Nürnberg, TH Rosenheim, Uni Regensburg, TH Augsburg, LMU München, TH Deggendorf, HS Hof, HS Coburg, TH Würzburg-Schweinfurt, Uni Augsburg und TUM.

3.6 Polnisch-tschechisch-bayerisches fachliches Symposium im Bereich Musiktherapie als Folgeprojekt zur Delegationsreise 2023

Als Folgeprojekt zur Delegationsreise nach Polen vom 26. bis 30. Juni 2023 planten die Hochschule für Musik und Theater München und die Evangelische Hochschule Nürnberg 2024 ein Symposium zu Musiktherapie und Gerontologie mit polnischen und tschechischen Hochschulen. Das Symposium soll dazu dienen, Kompetenzen auf diesem Gebiet zu bündeln und gemeinsame Publikations- und Forschungsaktivitäten dazu initiieren, wie Eurythmie und elementare musikalische und tänzerische Erziehung zur Erhöhung des geistigen und körperlichen Wohlbefindens der älteren Generation beitragen können. Ein weiteres Ziel ist die gemeinsame Ausbildung von Studierenden und Praktikerinnen und Praktikern auf diesem Gebiet. Das Thema fügt sich sehr gut in die United Nations Decade of Healthy Ageing (2021–2030).

Kooperationspartner sind insbesondere die Musikakademie in Poznań, die Karls-Universität Prag und die Music Therapy Association of the Czech Republic CZMTA.

Am 11. April 2024 wurde das Projekt in einem ersten Online-Meeting mit den polnischen und tschechischen Partnereinrichtungen besprochen. Da die Initiatoren von der Hochschule für Musik und Theater München und der Evangelischen Hochschule Nürnberg das Projekt aus Kapazitätsgründen nicht mehr selbst federführend organisieren konnten, übergaben sie dieses auf bayerischer Seite an die Hochschule für Musik in Würzburg und die Technische Hochschule Würzburg-Schweinfurt, die ausgeprägte Schwerpunkte in Musiktherapie und Musik- und Bewegungspädagogik haben und darin bereits mit polnischen und tschechischen Hochschulen kooperieren. In einer zweiten Online-Besprechung mit BAYHOST am 4. Juli 2024 wurde die weitere Vorgehensweise festgelegt und das Symposium für Herbst 2025 eingeplant.

3.7 Innovation in Chemical Sciences – Symposium an der Universität Zagreb

Innovation in Chemical Sciences – unter diesem Motto stand das Symposium, an dem vom 19. bis 21. November 2024 zehn Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler und 10 Promovierende und Masterstudierende von fünf bayerischen Hochschulen an der Universität Zagreb teilnahmen.

Das Symposium bot ein breitgefächertes Themenspektrum, unter anderem zu Katalyse, Photochemie und Kristallographie, und schlug in vielen Vorträgen die Brücke zur grünen Chemie, die zur Materialgewinnung aus erneuerbaren Rohstoffen und weniger umweltschädlichen Prozessen beiträgt. Die Forschenden und Studierenden aus Bayern, Zagreb und auch von der Paul Sabatier University in Toulouse tauschten sich in Vorträgen und einer Poster Session zu ihren aktuellen Forschungsthemen aus und identifizierten zahlreiche gemeinsame Interessen. Alle Beiträge wurden in einem Book of Abstracts zusammengestellt.

Das Symposium schloss mit einem Runden Tisch zu künftigen Kooperationsmöglichkeiten und geeigneten Förderprogrammen. Die Forschenden planen unter anderem einen wechselseitigen Austausch von Lehrenden, Forschenden und Studierenden und ein gemeinsames Blended Intensive Program (BiP) in Zagreb.

Die Universitäten Zagreb und Regensburg, die das Symposium konzipiert und gemeinsam mit BAYHOST organisiert haben, sind seit diesem Jahr durch eine strategische Partnerschaft verbunden, in deren Rahmen zusätzliche Fördermittel für Mobilität und Projekte genutzt werden können. BAYHOST wird künftig einen größeren Schwerpunkt auf die Zusammenarbeit mit Kroatien legen.

3.8 Besuch des Generalkonsuls von Bosnien und Herzegowina an der Universität Regensburg

Der Generalkonsul von Bosnien und Herzegowina, Robert Burić, und die Konsulin für Wirtschaftsdiplomatie, Biljana Lučić, besuchten am 3. Juli die Universität Regensburg und BAYHOST und wurden von der Vizepräsidentin für Internationalisierung und Diversity, Prof. Dr. Ursula Regener, empfangen.

Prof. Dr. Ulf Brunnbauer, Wissenschaftlicher Direktor des Leibniz-Instituts für Ost- und Südosteuropastudien (IOS) und Inhaber des Lehrstuhls für Geschichte Ost- und Südosteuropas an der Universität Regensburg, kooperiert in der Forschung mit der Fakultät für Politikwissenschaften und dem Institut für Geschichte der Universität Sarajevo. Weiterhin pflegt das IOS einen Austausch mit Bibliotheken in ganz Bosnien und Herzegowina. Im September beginnt ein im Rahmen des EU-Programms „Widening“ gefördertes Projekt mit der Universität Banja Luka, das zum Ziel hat, deren Forschungskapazität zu stärken.

Prof. Dr. Björn Hansen, Prof. Dr. Paul Rössler und Prof. Dr. Thomas Steger berichteten über bereits bestehende wissenschaftliche Kontakte nach Bosnien und Herzegowina in der Slawistik, Germanistik und in den Wirtschaftswissenschaften und über Perspektiven für mögliche künftige Kooperationen, z.B. im von der VolkswagenStiftung geförderten Projekt „seeFField“ (A small but fertile field: Strengthening Southeast European Studies in Regensburg) und in einem DFG-geförderten Projekt zum Thema Korruption. Als weitere Möglichkeiten wurden die Teilnahme am Masterstudiengang „Mehrsprachigkeit und Regionalität“, Publikationen in wissenschaftlichen Zeitschriften, das DAAD-Programm „Ostpartnerschaften“ und der Austausch von Studierenden, Lehrenden und Forschenden genannt. Lisa Unger-Fischer, Geschäftsführerin des EUROPÆUM (Ost-West-Zentrum) der Universität Regensburg, erläuterte einige Programme des EUROPÆUM wie Tandem, Secondos und Europawochen, die auch auf Bosnien und Herzegowina ausgeweitet werden könnten.

Generalkonsul Burić und Konsulin Lučić bedankten sich sehr herzlich für den Einblick in die wissenschaftlichen Aktivitäten mit ihrem Land und boten ihre Unterstützung bei der Kooperationsanbahnung mit Universitäten in ganz Bosnien und Herzegowina an. Zwischen der Universität in Mostar (Sveučilište u Mostaru), die großes Interesse an einer Zusammenarbeit mit Partnereinrichtungen in Deutschland hat, und drei bayerischen Hochschulen wurde bereits ein Kontakt hergestellt. Außerdem nahmen dank der Vermittlung des Generalkonsulats von Bosnien und Herzegowina Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler von 4 bosnischen Universitäten am CAIDAS-Workshop „Artificial Intelligence for Software Engineering“ vom 30. September bis 1. Oktober an der Julius-Maximilians-Universität Würzburg teil.

3.9 Erweiterung des Länderspektrums von BAYHOST auf Länder des Kaukasus und Zentralasiens

Eine Erweiterung des Länderspektrums von BAYHOST auf Länder des Kaukasus und Zentralasiens konnte nicht umgesetzt werden, da die dafür erforderlichen zusätzlichen Mittel nicht bereitgestellt werden konnten.

3.10 Wissenschaftsminister Bayerns und Tschechiens im Gespräch

Am 20.3.2024 besuchte der tschechische Minister für Bildung, Jugend und Sport, doc. PhDr. Mikuláš Bek, Ph.D., den bayerischen Staatsminister für Wissenschaft und Kunst, Markus Blume, MdL.

Begleitet wurde das Treffen von der Generalkonsulin der Tschechischen Republik in München, Dr. iur. Ivana Červenková, den Konsul für Politik und Handel des Generalkonsulats in München, Lukáš Opatrný, sowie vom Amtschef Dr. Rolf-Dieter Jungk und weiteren Mitarbeitern des bayerischen und des tschechischen Ministeriums. Die Bayerisch-Tschechische Hochschulagentur wurde durch Radka Bonacková vertreten.

Zu den Themen des Gesprächs gehörten die zahlreichen wissenschaftlichen Kooperationen und ihre bilaterale Förderung durch den „Joint Call Bayern – Tschechien“, die Stipendienprogramme beider Länder und die kontinuierliche Unterstützung der Hochschulpartnerschaften durch die BTHA.

Beide Minister hoben die starke Vernetzung der bayerischen und tschechischen Hochschulen hervor und erklärten ihre Absicht, die Zusammenarbeit im Studierendenaustausch sowie in Forschung und Lehre weiter zu intensivieren.

3.11 Förderprogramme zur Kooperationsanbahnung zwischen Bayern und Tschechien

Das Programm „Bayerisch-tschechische akademische Projekte 2024“ förderte akademische Projekte bayerischer Hochschulen mit Partnern aus dem Hochschul- und Wissenschaftsbereich in Tschechien. Ziel dieses Programms ist es, den Weg für fortführende Kooperationen in Forschung und Lehre zu ebnen, sowohl inhaltlich als auch im Hinblick auf spätere Drittmittelinwerbung, etwa für Anträge in Forschungsförderungsprogrammen des Bundes oder der Europäischen Union. Unterstützt wurden z.B. bayerisch-tschechische Konferenzen, wissenschaftliche Workshops, gemeinsame Seminare, grenzüberschreitende Exkursionen, notwendige Projektbesprechungen sowie Projektvorbereitung und Kontaktanbahnung mit außeruniversitären Partnern in beiden Ländern. Besonders begrüßt werden Projekte, die den wissenschaftlichen Nachwuchs (Masterstudierende, Promovierende, junge Forschende) einbeziehen.

Im Jahr 2024 konnten insgesamt 41 akademische Projekte gefördert werden. Die maximale Fördersumme betrug in diesem Programm 5.000 Euro pro Projekt.

Ein weiteres Förderprogramm der BTHA dient der Initiierung und Unterstützung bilateraler thematischer Sommer- und Winterschulen für Studierende bayerischer und tschechischer Hochschulen. Ziel des Programms ist es, die grenzüberschreitende Kooperation der Hochschulen im Bereich der

Lehre zu intensivieren sowie die Studierenden auf das (digitale) Lehrangebot der Partnerhochschule/n aufmerksam zu machen und ihnen den Weg zu Studien- und Forschungsaufenthalten im Nachbarland aufzuzeigen.

Im Jahr 2024 konnten sechs Sommerschulen gefördert werden. Die maximale Fördersumme betrug 10.000 Euro pro Projekt.

Detaillierte Übersichten zu den Förderprogrammen siehe Anhang des Tätigkeitsberichts der BTHA.

4 Gewinnung von Graduierten und wissenschaftlichem Nachwuchs

4.1 Mobilitätsbeihilfen

BAYHOST förderte 2024 insgesamt fünf Forschungsaufenthalte von Studierenden und Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern aus dem östlichen Europa in Bayern.

Hochschule	Fakultät/Lehrstuhl	Projekt	Herkunftsland
Hochschule Coburg	Fakultät Wirtschaftswissenschaften, Lehre: Wirtschaftsinformatik	Analyse der kulturellen Unterschiede im agilen Projektmanagement (Teil 1, WS24/25)	Bulgarien
Ludwig-Maximilians-Universität München	Fakultät für Sprach- und Literaturwissenschaften, Lehrstuhl Nordamerikanische Kulturgeschichte, Empirische Kulturforschung und Kulturanthropologie, Amerika-Institut	US Immigration Legislation: Linguistic and Legal Aspects (Monograph) Chapter II	Ukraine
Ludwig-Maximilians-Universität München	Fakultät für Mathematik, Informatik und Statistik, Institut für Informatik	Bridging Hardware and Software Verification at LMU	Ungarn
Ludwig-Maximilians-Universität München	Fakultät für Mathematik, Informatik und Statistik, Institut für Informatik	Software Verification Research Sojourn at LMU	Ungarn
Evangelische Hochschule Nürnberg	Institut für Theologie und Gesellschaft, Professur für Religionspädagogik, Religionswissenschaft und Interkulturelle Theologie	Studierendenaustausch zwischen der Evangelischen Hochschule Nürnberg und der Universität Prishtina/Kosovo	Kosovo

Studierende, Lehrende und Forschende aus Bayern und Tschechien können in Kooperation mit ihren wissenschaftlichen Betreuerinnen und Betreuern bzw. mit Lehrkräften bayerischer Hochschulen Mobilitätsbeihilfen für Studien-, Vortrags- und Forschungsreisen aus/nach Tschechien beantragen. Die maximale Beihilfe beträgt 1.000 Euro pro Person und Jahr. Im Jahr 2024 wurden acht

Mobilitätsbeihilfen an Studierende und Forschende aus Tschechien erteilt. (detaillierte Übersicht siehe Anhang des Tätigkeitsberichts der BTHA).

4.2 Jahresstipendienprogramm des Freistaats Bayern

2024/25 fördern BAYHOST und die BTHA insgesamt **36 Stipendiatinnen und Stipendiaten** aus zehn Ländern Mittel-, Ost- und Südosteuropas, um ihnen an den bayerischen Hochschulen einen Master, eine Promotion oder einen einjährigen Forschungsaufenthalt (im Rahmen der Promotion im Heimatland) zu ermöglichen.

Die Finanzierung der insgesamt 32,5 Jahresstipendien ergibt sich wie folgt:

- 2 Jahresstipendien an Graduierte aus Serbien und 1 Jahresstipendium an eine Graduierte aus der Ukraine aus Mitteln der Bayerischen Staatskanzlei sowie 1 Semesterstipendium (Ukraine) aus freigewordenen Mitteln in 2024
- 19 Jahresstipendien und 4 Semesterstipendien an Graduierte aus Bulgarien, Kroatien, Polen, Rumänien, Russland, Serbien, der Slowakei, Ungarn und der Ukraine aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst (teilweise aus Restmitteln 2023 bzw. frei gewordenen Mitteln in 2024);
- 7 Jahresstipendien und 2 Semesterstipendien an Graduierte aus Tschechien aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst im Rahmen der Finanzierung der Bayerisch-Tschechischen Hochschulagentur.

Übersicht Jahresstipendien des Freistaats Bayern

Herkunfts-länder	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Bulgarien	1 Stipendium/ Geförderte	kein Stipendium/ Geförderte	kein Stipendium/ Geförderte	kein Stipendium/ Geförderte	1 Stipendium/ Geförderte	1 + 0,5 Stipendien/ 2 Geförderte
Kroatien	3 Stipendien/ Geförderte	4 Stipendien/ Geförderte	5 Stipendien/ Geförderte	4 Stipendien/ Geförderte	5 Stipendien/ Geförderte	4 + 0,5 Stipendien/ 5 Geförderte
Polen	1 Stipendium/ Geförderte	1 + 0,5 Stipendien/ 2 Geförderte	2 + 0,5 Stipendien/ Geförderte	4 Stipendien/ 4 Geförderte	3 + 0,5 Stipendien/ 4 Geförderte	5 Stipendien/ 5 Geförderte
Rumänien	1 + 0,5 Stipendien/ 2 Geförderte	2 Stipendien/ Geförderter	4 Stipendien/ Geförderter	3 + 0,5 Stipendien/ 4 Geförderte	2 Stipendien/ Geförderte	0,5 Stipendien/ 1 Geförderte
Russland	6 Stipendien/ Geförderte	10 Stipendien + 0,5 + 3 Monate/ 12 Geförderte	10 + 0,5 Stipendien/ 11 Geförderte	9 + 2*0,5 Stipendien/ 11 Geförderte	3 Stipendien/ 4 Geförderte	5 Stipendien/ 5 Geförderte
Slowakei	2 Stipendien/ 2 Geförderte	2 Stipendien/ Geförderte	1 + 0,5 Stipen- dien/ 2 Geför- derte	1 Stipendium/ Geförderte	1 Stipendium/ Geförderte	1 Stipendium/ 1 Geförderte
Serbien	5 + 3*0,5 Stipendien/ 8 Geförderte	6 Stipendien + 1*4 Monate/ 7 Geförderte	8 Stipendien/ Geförderte	6 + 0,5 Stipendien/ 7 Geförderte	3 Stipendien/ 4 Geförderte	2 Stipendien/ 2 Geförderte

Tschechien	8 Stipendien/ 8 Geförderte	6 Stipendien + 4*0,5 Stipendien/ 10 Geförderte	8 Stipendien/ Geförderte	9 Stipendien/ Geförderte	8 Stipendien/ Geförderte	7 + 2*0,5 Stipendien/ 9 Geförderte
Ukraine	4 + 0,5 Stipendien/ 5 Geförderte	4+ 2*0,5 Stipendien/ 6 Geförderte	3+ 4*0,5 Stipendien/ 7 Geförderte	5 Stipendien/ Geförderte	4 + 0,5 Stipendien/ 5 Geförderte	4 + 0,5 Stipendien/ 5 Geförderte
Ungarn	2 + 0,5 Stipendien/ 3 Geförderte	3 Stipendien/ Geförderte	2 Stipendien/ Geförderte	0,5 Stipendium/ 1 Geförderte	1 Stipendium/ Geförderte	0,5 Stipendium/ 1 Geförderte
Gesamt	33 + 6*0,5 Stipendien/ 39 Geförderte	38 + 8*0,5 Stipendien +1*3 & 1*4 Monate 48 Geförderte	43 +7*0,5 Stipendien/ 50 Geförderte	41 + 5*0,5 Stipendien/ 46 Geförderte	29 + 6*0,5 Stipendien/ 35 Geförderte	29 + 7*0,5 Stipendien/ 36 Geförderte

BAYHOST wirbt für das Programm intensiv mit Werbekarten/PDFs sowohl über die International Offices der bayerischen Hochschulen als auch in den entsprechenden Partnerländern. Als wichtigste Informationsplattformen fungieren die BAYHOST-Website und bei den Social Media die BAYHOST-facebook-Seite. Die Bewerbungsfrist für die Ausschreibung 2024/25 war der 1. Dezember 2023, Verlängerungsanträge konnten bis zum 28. Februar 2024 gestellt werden. Die Bewerbungen sind komplett online über das StipSys-Formular einzureichen. Die Auswahl erfolgt anhand der Qualität der Bewerbungen.

Für das Studienjahr 2024/25 stellten 325 Bewerberinnen und Bewerber (alle Länder) einen Erstantrag und es gingen zusätzlich 14 Verlängerungsanträge bei BAYHOST und BTHA ein. Damit blieb die Zahl der Erstanträge im Vergleich zum Vorjahr auf einem ähnlichen Niveau (2023/24: 329), wobei BAYHOST wieder vor allem eine äußerst hohe Nachfrage aus Russland mit 216 Anträgen verzeichnet. Weitere bewerberstarke Länder – wenn auch mit deutlichem Abstand zu Russland – waren Ukraine mit 29 und Tschechien mit 23 Erstanträgen. Insgesamt ist die Qualität der Bewerbungen als sehr gut zu bewerten.

4.3 Treffen der Jahresstipendiatinnen und -stipendiaten

Am 21. Juni 2024 organisierten BAYHOST und BTHA in Kooperation mit der FAU Erlangen-Nürnberg ein ganztägiges Treffen der Jahresstipendiatinnen und -stipendiaten des Freistaats Bayern, das sich dem Thema „Studierendenleben in Bayern“ widmete. Das Seminarprogramm bot den Teilnehmenden eine wertvolle Gelegenheit, ihre Erlebnisse und Herausforderungen während ihres Aufenthalts in Deutschland bzw. an einer bayerischen Hochschule zu teilen und von den Erfahrungen ihrer Mitstudierenden zu lernen.

Das Treffen fand im Festsaal der „Mensa Insel Schütt“ in der Nürnberger Altstadt statt und wurde von 25 Geförderten aus neun Ländern Mittel-, Ost- und Südosteuropas besucht. Nach einer kurzen Begrüßung durch die Stipendienreferentinnen Katrin Döppe (BAYHOST) sowie Adela Jones (BTHA) und durch Maxim Grib (FAU Erlangen-Nürnberg) erarbeiteten die Geförderten in einem Team-Building-Workshop, moderiert von Maxim Gatskov (BAYHOST), wichtige Punkte und Kenntnisse, um als internationaler Studierender in Bayern erfolgreich zu sein. Am wichtigsten fanden die Geförderten

solide Englisch- und Deutschsprachkenntnisse, finanziellen Puffer, Offenheit gegenüber den deutschen Kulturstandards sowie dem Multikulturalismus, der in Bayern an den Hochschulen mittlerweile sehr ausgeprägt ist. Abgerundet wurde das Treffen durch ein gemeinsames Mittagessen und eine Stadtführung durch die Nürnberger Altstadt.

4.4 Seminar für Jahresstipendiatinnen und -stipendiaten

Auch im Jahr 2024 veranstaltete das BAYHOST zusammen mit der BTHA ein Wochenendseminar für die Jahresstipendiatinnen und -stipendiaten des Freistaats Bayern. Das Seminar fand zum Thema „Climate Change and Modern Technologies“ vom 8. bis 10. November 2024 in München statt. Besonders wichtig war es dabei für die Veranstalter, nicht nur über die Ursachen und Folgen des Klimawandels zu reflektieren, sondern auch mögliche Lösungsansätze zu diskutieren. Deshalb entschied sich BAYHOST für TUM International als Partnerorganisation der Veranstaltung.

Zur Begrüßung stellten Katrin Döppe kurz BAYHOST und Radka Bonacková die BTHA vor. Einen fachspezifischen Einblick in das Thema, nach einer Einführung durch Dr. Aline Laucke (TUM International), gab Prof. Dr. Hubert Röder (TU München). Sein Vortrag über nachhaltige, klimagerechte Wirtschaftsmodelle, insbesondere in Verbindung mit der Forstwirtschaft, stieß bei den Teilnehmenden auf großes Interesse.

Der zweite Tag des Seminars startete mit einer Präsentation von Dr. Aline Laucke zum Thema des nachhaltigen Unternehmertums. Die Teilnehmenden wurden angeregt, in Kleingruppen Ideen für Start-ups mit umweltfreundlichen Zielen zu entwickeln und sie anschließend im Plenum vorzustellen. Die Geförderten brachten ein weites Spektrum an Themen ein, wie z. B. effiziente Wärmenutzung in KI-Unternehmen, Pflanzen von Bäumen als Teambuilding-Maßnahme und die Vermarktung von Mikroplastik-fressenden Bakterien. Der Nachmittag wurde als Ausgleich zum Seminar für ein Kulturprogramm genutzt. Die Gruppe besuchte das Schloss Nymphenburg mit einer Führung je in deutscher und englischer Sprache. Nach einem gemeinsamen Abendessen trug die Stipendiatin Astrid Sarapa (Kroatien) zum Ausklang des Tages eine interaktive Präsentation zu Lebensmittelverschwendung vor. Abschließend gab es eine Diskussion, die von Maxim Gatskov (BAYHOST) moderiert wurde.

Am Sonntagvormittag folgten drei weitere interdisziplinäre Kurzpräsentationen seitens der Geförderten, zu den Themen „Smart cities“ (Viktoria Holberh, Ukraine), „Alternative drives and fuels“ (Lukáš Varga, Tschechien) und „Climate change from the perspective of the digital humanities“ (Tereza Juhászová, Tschechien).

Wie immer verfolgte das Wochenendseminar von BAYHOST hauptsächlich zwei Ziele: Zum einen bietet die Veranstaltung den Geförderten, die an verschiedensten Orten in Bayern studieren bzw. forschen, eine Gelegenheit, sich untereinander zu vernetzen. Zum anderen sollen die Jahresstipendiatinnen und -stipendiaten für aktuelle gesellschaftspolitische Themen und Entwicklungen sensibilisiert werden. Gerade das Thema Klimawandel ist höchst aktuell und bietet viel Raum für interdisziplinären Austausch.

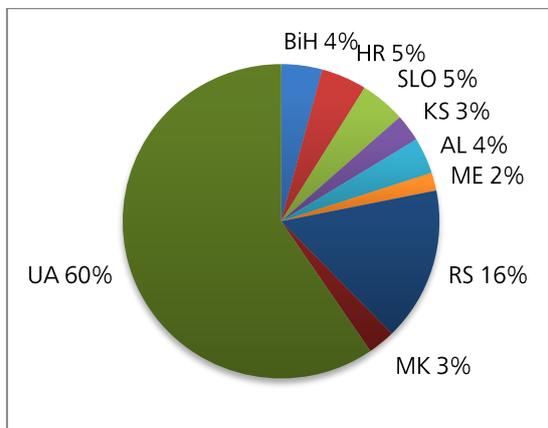
4.5 Sommerkursstipendien des Freistaats Bayern

Die Bayerische Staatskanzlei stellte für den Sommer 2024 34 Stipendien für Deutschsprachkurse an bayerischen Universitäten zu Verfügung, für die sich Studierende aus Albanien, Bosnien und Herzegowina, Kosovo, Kroatien, Nordmazedonien, Montenegro, Serbien, Slowenien und der Ukraine bewerben konnten. Zusätzlich vergab BAYHOST acht weitere Stipendien aus Mitteln des StMWK, so dass insgesamt **42 Stipendien** vergeben wurden. Wie in den Jahren zuvor übernahm BAYHOST die Ausschreibung, das Bewerbungs- und Auswahlverfahren. Die Sprachkursstipendien umfassten Kursgebühr, Unterkunft und Taschengeld; die Kosten für die Reise, Krankenversicherung und ggf. Visa waren von den Geförderten selbst zu tragen.

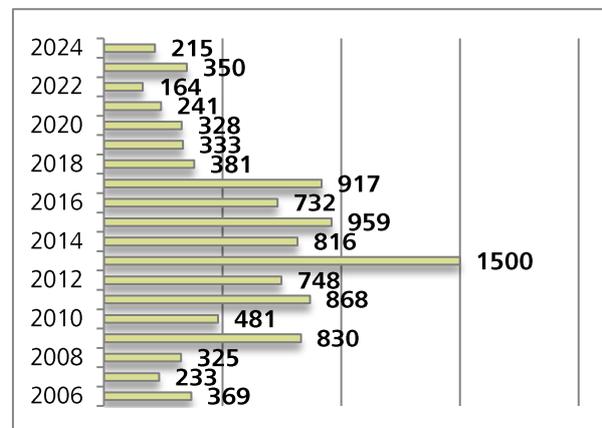
Die Kursveranstalter Eichstätt und München (LMU) boten im Jahr 2024 passende Präsenzkurse an. Die restlichen Kursveranstalter an den Universitäten Augsburg, Bayreuth, Passau und Würzburg boten im Jahr 2024 leider keine passenden Kurse an.

BAYHOST führte das Bewerbungsverfahren im Jahr 2024 wieder komplett online über StipSys durch und erhielt 215 Bewerbungen. Die Nachfrage sank damit im Vergleich zum Vorjahr (2023: 350), aber blieb auf einem ähnlichen Niveau wie 2021 (241) und 2022 (164). Bewerberstärkstes Land war mit Abstand die Ukraine.

Bewerbungen für Sommerkursstipendien 2024 nach Ländern



Bewerbungen für Sommerkursstipendien 2006–2024



Die Bayerische Staatskanzlei stellte für die 2017 aufgenommenen Länder Albanien, Kosovo und Montenegro jeweils zwei, für Serbien acht und für die restlichen Länder je vier Stipendien pro Land zur Verfügung; die zusätzlichen Stipendien wurden proportional zu den Bewerbungszahlen aus den jeweiligen Ländern vergeben. Es bewarben sich 8 Studierende aus Albanien (2 Stipendien), 9 aus Bosnien und Herzegowina (4 Stipendien), 6 aus dem Kosovo (2 Stipendien), 10 aus Kroatien (4 Stipendien), 4 aus Montenegro (2 Stipendien), 6 aus Nordmazedonien (4 Stipendien), 10 aus Slowenien (4 Stipendien), 34 aus Serbien (8 Stipendien) und 128 aus der Ukraine (12 Stipendien).

Bei der Auswahl der Geförderten werden neben fachlichen Qualifikationen folgende Kriterien beachtet: Fachrichtung (MINT bevorzugt), Deutschkenntnisse (auf mindestens B1-Niveau sind Bewerber

bungsvoraussetzung), weitere Fremdsprachenkenntnisse, Stipendien, bisherige Auslandsaufenthalte, Praktika und berufliche Erfahrungen. Ferner wird darauf geachtet, dass nicht ausschließlich Studierende aus den jeweiligen Hauptstädten gefördert werden. Soweit Bewerbungen entsprechender Qualität vorliegen, werden gezielt auch Bewerbungen aus den Regionen berücksichtigt.

Nach Abschluss des Kurses sind die Geförderten verpflichtet, einen kurzen Bericht einzureichen. Ausgewählte Berichte sind online auf www.bayhost.de unter der Rubrik „Alumni“ einsehbar.

Die Bayerisch-Tschechische Hochschulagentur vergab für die in 2024 stattgefundenen Sommerschulen bayerischer Universitäten insgesamt 26 Stipendien an Bewerber aus Tschechien (detaillierte Übersicht siehe Anhang zum Tätigkeitsbericht der BTHA).

4.7 BTHA auf der Hochschulmesse Gaudeamus in Prag 2024

Vom 23. bis 25. Januar 2024 präsentierte die BTHA unter dem Motto „Study in Bavaria“ verschiedene bayerische Studienangebote auf der Bildungsmesse Gaudeamus in Prag, die bereits zum 26. Mal stattgefunden hat. Die BTHA bereitete zusammen mit der Julius-Maximilians-Universität Würzburg und der Hochschule für angewandte Wissenschaften Coburg einen gemeinsamen bayerischen Messestand vor.

Fast 16.000 Besucher besuchten die Messe, die sich vor allem an Schüler, aber auch an Studierende und Mitarbeiter von Hochschulen und Forschungseinrichtungen aus ganz Tschechien richtete. Im Rahmen einer Kooperation mit DZS (Czech National Agency for International Education and Research) und dem DAAD-Informationspoint in Prag konnte die BTHA mit den beteiligten bayerischen Hochschulen auf einer internationalen Ausstellungsfläche ansprechend über das Studium in Bayern und die bayerischen Stipendienprogramme informieren.

4.8 Online-Infoveranstaltung für tschechische Studierende im Sommersemester 2024

Am 27. Februar 2024 lud die BTHA per Zoom zur Online-Veranstaltung „Za studiem do Bavorska“ (Zum Studium nach Bayern) ein. Rund 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer informierten sich während dieser einstündigen Online-Veranstaltung über Studienmöglichkeiten an bayerischen Hochschulen sowie über die Sommerschulen und Sprachkurse in Bayern. Anschließend stellte die Stipendienreferentin dem Publikum das Angebot der BTHA für tschechische Interessierte vor und informierte über die Bewerbungsvoraussetzungen. Zwei ehemalige Stipendiaten waren zudem bereit, ihre Erfahrungen und Eindrücke von den Sommerschulen der TH Rosenheim und der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt mit den gleichaltrigen Zuhörern zu teilen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer hatten danach die Möglichkeit, weitere Informationen zu erfragen, z.B. worauf bei der Bewerbung zu achten ist oder welche Zertifikate das Sprachniveau belegen können.

4.9 Online-Infoveranstaltung für tschechische Studierende im Wintersemester

Am 9. Oktober 2024 organisierte die Bayerisch-Tschechische Hochschulagentur auf der Plattform Zoom eine weitere Online-Veranstaltung mit dem Titel „Za studiem do Bavorska“ (Zum Studium nach Bayern), an der wieder rund 30 tschechische Interessierte teilnahmen.

In einer halbstündigen Präsentation informierten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer über Studienmöglichkeiten an bayerischen Hochschulen und die Stipendienprogramme der BTHA. So waren beispielsweise der spätere Semesterstart während des Studiums an bayerischen Hochschulen und das unterschiedliche Prüfungssystem für die Studierenden von Interesse. Zudem konnten die Teilnehmer von den Erfahrungen eines aktuellen BTHA-Stipendiaten an der Universität Regensburg und eines ehemaligen Stipendiaten an der Ludwig-Maximilians-Universität München profitieren, die aus ihrem Studium berichteten. Als große Vorteile des Lebens in Bayern nannten sie beispielsweise den guten Ruf der hiesigen Hochschulen und ihrer Professoren sowie die Möglichkeit, engen Kontakt zu Familie und Freunden in Tschechien zu halten.

4.10 BTHA auf der Hochschulmesse Gaudeamus in Brunn 2024

Bereits zum vierten Mal nahm die BTHA mit einem eigenen Informationsstand an der Bildungsmesse Gaudeamus in Brunn vom 19. bis 22. November 2024 teil.

Unter dem Motto „Study in Bavaria“ informierte sie rund 25.000 Besucherinnen und Besucher, davon der Großteil Schülerinnen und Schüler, über die verschiedenen Studienmöglichkeiten in Bayern. Dabei konnten sich Interessierte direkt ein Bild von bayerischen Hochschulen machen, da die Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt und die Hochschule für angewandte Wissenschaften Landshut ebenfalls am bayerischen Messestand vertreten waren.

Auf großes Interesse stießen die beiden Stipendienprogramme, also die Jahresstipendien für ein Master- und Promotionsstudium in Bayern sowie die Stipendien für Sommerschulen und Sprachkurse an bayerischen Hochschulen.

Viele Schüler fragten bereits gezielt nach einzelnen Studiengängen und den Voraussetzungen für einen Studienbeginn. Es kamen aber auch Besucher, welche nach der Kultur, Gepflogenheiten und der „Mentalität der Bayern“ fragten. Auch die Möglichkeit, Bachelor- und Masterstudiengänge in englischer Sprache zu belegen, erwies sich als äußerst attraktiv. Die mehrwöchigen Sommerschulen in deutscher oder englischer Sprache, die einen kürzeren Einblick in den Studienalltag an bayerischen Hochschulen bieten, kannten die meisten Besucher nicht und waren umso mehr darüber erfreut, eine Möglichkeit erfahren zu haben, welche nicht direkt mit einem Studium zusammenhängt, sondern einen einfacheren Einstieg in Land und Kultur bietet.

Besucherinnen und Besucher, die bereits klare Vorstellungen zu ihrem Studienwunsch hatten, erhielten umfassende Informationen zu den bayerischen Universitäten und den Hochschulen für angewandte Wissenschaften – sowohl in gedruckter als auch in digitaler Form. Ergänzt wurde das Informationsangebot durch die studentischen Hilfskräfte der BTHA, die ihre persönlichen Eindrücke und Erfahrungen rund um die Immatrikulation, das bayerische Studiensystem und die kulturellen Besonderheiten Bayerns teilten.

Neben Schülerinnen und Schülern aus tschechischen Gymnasien und Fachschulen nutzten auch Mitarbeitende von Hochschulen und Forschungseinrichtungen die Gelegenheit, sich über Kooperationsmöglichkeiten und potenzielle Austauschprojekte zwischen Bayern und Tschechien zu informieren.

5 Anbahnung und Begleitung von Forschungsk Kooperationen

5.1 Bavarian-Hungarian multi/interdisciplinary cooperation

Vom 19. bis 21. April 2024 fand mit Unterstützung von BAYHOST am Institut für Fahrerassistenz und vernetzte Mobilität (IFM) der Hochschule Kempten in Memmingen das Kick-Off-Meeting für die zweite Ausgabe eines ungarisch-bayerischen studentischen Projekts zum Thema Autonomes Fahren statt.

Während des Kick-Off-Meetings bereiteten sich 11 Studenten auf die Lösung von Aufgaben im Bereich des Autonomen Fahrens vor. Sie erhielten eine Einführung in die Plattform für die virtuelle Umgebung, in der sie im Laufe des Projekts arbeiten werden. Das von Prof. Dr. Rolf Jung geleitete Team Safety am IFM führte die Studenten in zwei interaktiven Workshops an die Themen „Safety Of The Intended Functionality (SOTIF)“ und „Simulation-based testing of foreseeable misuse“ heran. Die Studenten setzten sich mit kritischen Situationen auseinander, die entstehen können, wenn Menschen die Systeme für assistiertes und automatisiertes Fahren missbräuchlich nutzen oder wenn unvorhergesehene äußere Ereignisse eintreten (Bauarbeiten auf der Fahrbahn, Umleitungen, fehlende Markierungen etc.). Abgerundet wurden die Workshops durch eine praktische Übung mit F1tenth-Modellfahrzeugen, die das Research Center of Vehicle Industry der Széchenyi István University in Győr vorbereitet hatte.

Weitere Einblicke in die Praxis boten die Besichtigung des unmittelbar neben dem IFM gelegenen Prüf- und Testgeländes der Firma Fakt Motion und ein Besuch bei Continental.

Vom 6. bis 9. Juni 2024 fand an der Széchenyi-István-Universität in Győr (Ungarn) der zweite Teil des bayerisch-ungarischen interdisziplinären Studierendenprojekts zum Autonomen Fahren statt. 5 Studierende und wissenschaftliche Mitarbeitende der Hochschulen Kempten und München bzw. der OTH Regensburg nahmen daran teil.

Nach einer Einführung in ROS (Robot Operating System) 2 programmierten zwei gemischte studentische Teams eine auf F1tenth-Modellfahrzeugen basierende Simulation und wurden dabei von Wissenschaftlern des Research Center of Vehicle Industry der Széchenyi-István-Universität in Győr unterstützt. Der Workshop konzentrierte sich bewusst auf die eigenständige praktische Arbeit der studentischen Teams, die mit einer gemeinsamen Testsession abgeschlossen wurde.

Florence Wagner vom Team Safety des Institute for Driving Assistance and Connected Mobility (IFM) der Hochschule Kempten erläuterte im Rahmen des Treffens die rechtlichen Grundlagen für autonome Fahrzeuge, die für deren weitere Entwicklung von größter Bedeutung sind.

Das Abschlusstreffen fand vom 14. bis 16. November an den Hochschulen München und Landshut statt. An der Hochschule München hatten die Teilnehmenden von der István-Széchenyi-Universität in Győr und den Hochschulen Kempten, Landshut und München die Möglichkeit, die zum vierten Mal stattfindende Autonomous Driving Challenge des VDI (Verein Deutscher Ingenieure) mitzuerleben. Auf einem eigens für den Wettbewerb aufgebauten race track traten 7 studentische Teams

verschiedener deutscher Hochschulen in mehreren Disziplinen des Autonomen Fahrens gegeneinander an, z.B. Parken, Überholen, Beschleunigung und Hinderniserkennung.

Die Studierenden des von BAYHOST koordinierten ungarisch-bayerischen Projekts traten nicht im Wettbewerb mit an, erhielten jedoch Einblick in die Vorbereitung auf einen solchen Wettbewerb und die Herausforderungen. Außerdem konnten sie ihre Modellfahrzeuge auf dem race track testen. Motiviert durch diese Erfahrung wird im nächsten Jahr eine echte Teilnahme an einem Wettbewerb angestrebt.

Am 16. November besuchten 11 Wissenschaftler und Studierende der István-Széchenyi-Universität in Győr und der Hochschule Kempten das Formula Student Team an der Hochschule Landshut, das bereits erfolgreich an zahlreichen internationalen Wettbewerben teilgenommen hat und sich aktuell auf erste Wettbewerbe im Bereich „Driverless“ vorbereitet. Anschließend besichtigten die Projektteilnehmer verschiedene Fakultäten und Labore an der Hochschule Landshut.

Aufgrund des für beide Seiten gewinnbringenden Austauschs soll das Projekt 2025 fortgesetzt und weiterentwickelt werden.

5.2 Polnisch-bayerischer fachlicher Workshop als Folgeprojekt zur Delegationsreise 2023

Das Center for Artificial Intelligence and Data Science (CAIDAS) und BAYHOST veranstalteten vom 30. September bis 1. Oktober 2024 einen Workshop zu „Artificial Intelligence for Software Engineering“ an der Julius-Maximilians-Universität Würzburg. Das Thema stieß bei 62 Teilnehmenden aus 11 Ländern auf hohe Resonanz. Auf bayerischer Seite beteiligten sich 6 Universitäten und 7 Hochschulen für angewandte Wissenschaften. Die internationalen Teilnehmenden kamen aus Bosnien und Herzegowina, Finnland, Kroatien, Nordmazedonien, Polen, Rumänien, Serbien, Slowakei, Slowenien und der Ukraine.

CAIDAS leitet im Rahmen des Bayerischen KI-Netzwerks den KI-Knoten „Data Science“. Das bayerische KI-Ökosystem wurde zu Beginn des Workshops in einer Präsentation von TUM International im Überblick vorgestellt.

Der Workshop wurde als Follow-Up zur BAYHOST-Delegationsreise nach Polen mit Schwerpunkt Künstliche Intelligenz im Juni 2023 konzipiert. Wissenschaftler der Poznan University of Technology und der Wroclaw University of Science and Technology waren als Referenten maßgeblich an der inhaltlichen Ausgestaltung beteiligt.

Die übergreifende Fragestellung des Workshops war, wie Künstliche Intelligenz und Data Science Unterstützung für Software Engineering bieten können. Die Referentinnen und Referenten beleuchteten dazu drei Teilaspekte: die Unterstützung von Softwareentwicklern durch Generative AI, die KI-gestützte Vorhersage und Behebung von Softwarefehlern sowie die Nutzung von KI, um menschliche und soziale Aspekte in Softwareteams zu verstehen.

Vertreter aus Wissenschaft und Praxis (LMU, Wroclaw University of Science and Technology, Honda Research Institute und DATEV eG) diskutierten in einer Podiumsdiskussion darüber, wie KI das Management von kooperativen Softwareprojekten beeinflussen wird. Führt sie zu stärkerer Isolation der Mitarbeitenden und weniger Teamarbeit oder erhöht sie die Effizienz großer Teams? Wie kann das Wissensmanagement in Unternehmen besser gelingen und implizites Wissen zugänglich gemacht werden?

Das Ziel des Workshops war die Eröffnung neuer Perspektiven für die interdisziplinäre und internationale Zusammenarbeit sowie auch die Zusammenarbeit zwischen Hochschulen und Unternehmen an der Schnittstelle von Künstlicher Intelligenz, Softwareentwicklung und Mensch-Maschine-Interaktion.

5.3 Multilateraler Workshop zur Anbahnung von Forschungsk Kooperationen

Am 25.05.2024 fand an der Universität Regensburg ein Arbeitstreffen zum Projekt „Hoffnung Europa? Europavorstellungen und -einstellungen der Studierenden in Südosteuropa“ statt.

„Hoffnung Europa?“ ist ein Projekt des Zentrums für Deutschland- und Europastudien (CGES) der Universitäten Zagreb und Regensburg und der Hanns-Seidel-Stiftung (HSS) und wird von BAYHOST unterstützt.

Grundlage des Projekts sind Essays, die Studierende unterschiedlicher Fakultäten aus Universitäten in Deutschland und Südosteuropa (Albanien, Bosnien und Herzegowina, Griechenland, Kosovo, Kroatien, Montenegro, Nordmazedonien, Serbien) zum Thema „Hoffnung Europa?“ verfassten. Mit welchen Erwartungen und Hoffnungen verbinden sie das Europa-Projekt für sich selbst und ihre Gesellschaften? Wo sehen sie die Herausforderungen, wo die Probleme und Chancen?

Das Projektjahr 2024 umfasste verschiedene Aktivitäten, darunter das Arbeitstreffen der Länderbeauftragten am 25. Mai in Regensburg, das Verfassen der Essays in den jeweiligen Landessprachen an den Fakultäten, die qualitative Auswertung der Essays und die Übersetzung der Auswertungsergebnisse ins Deutsche sowie die Abschlusskonferenz im November 2024 an der Universität Zagreb und Veröffentlichung der Projektergebnisse in deutscher und kroatischer Sprache.

Das Projekt möchte herausfinden, wie Studierende in Südosteuropa und Deutschland derzeit Europa verstehen, welche Themen und Werte sie mit Europa verbinden, wie sie sich persönlich in Europa verorten und ob sie eine eher nationale oder transnationale Perspektive einnehmen. Unter diesen Aspekten wurden die Essays ausgewertet.

Auf der Abschlusskonferenz wurden die Projektergebnisse präsentiert und mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern und Europapolitikerinnen und -politikern diskutiert.

Das Projekt "Hoffnung Europa?" ist eine Initiative, die es Studierenden aus verschiedenen Ländern ermöglicht, ihre Gedanken und Ansichten zu Europa auszutauschen und zu präsentieren. Durch die Zusammenarbeit der Universitäten Regensburg und Zagreb und die Unterstützung von BAYHOST leistet dieses Projekt einen wichtigen Beitrag zur interkulturellen Verständigung und zum europäischen Dialog.

5.4 Joint Call Bayern – Tschechien

Auf der Grundlage der „Joint Declaration of Intent concerning scientific cooperation between the Bavarian State Ministry of Education, Science and the Arts and the Ministry of Education, Youth and Sports of the Czech Republic“ aus dem Jahr 2014, die 2018, 2021 und 2023 bereits dreimal erneuert und von beiden Seiten deutlich aufgestockt wurde, konnten 2022 – 2024 10 wissenschaftliche Projekte erfolgreich abgeschlossen und 15 neue bilaterale Projekte für die Förderperiode 2024 – 2026 ausgewählt und gestartet werden. Auf tschechischer Seite erfolgt die Förderung durch das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport, auf bayerischer Seite durch die BTHA aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst.

Das Ziel des Förderprogramms ist es, wissenschaftliche Kooperationen zwischen der Tschechischen Republik und dem Freistaat Bayern zu fördern, grenzüberschreitende Zusammenarbeit von jungen Forschenden aus Bayern und Tschechien zu unterstützen und gleichzeitig Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus beiden Ländern zu ermutigen, gemeinsame Bewerbungen für mehrjährige bilaterale Projekte einzureichen.

In den Jahren 2022 – 2024 wurden 10 bilaterale Forschungsprojekte in den folgenden Fachbereichen gefördert:

- Materialwissenschaften und Nanotechnologien,
- Ingenieurwissenschaften, insbesondere Elektrotechnik, IT und Künstliche Intelligenz,
- Medizin und Gesundheitswissenschaften,
- Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften.

Das Programmvolumen umfasste auf bayerischer Seite insgesamt 150.000 Euro / Jahr. Die maximale Projektlaufzeit betrug drei Jahre, alle Projekte wurden wie geplant im Dezember 2024 abgeschlossen.

Aufgrund einer gemeinsamen Erklärung der Ministerpräsidenten Bayerns und Tschechiens im Mai 2023 wurde noch im selben Jahr durch die BTHA eine erneute Ausschreibung für die Förderjahre 2024 – 2026 veröffentlicht. In dem bilateralen Auswahlverfahren wurden insbesondere Projekte begrüßt, die auf eine weitergehende Internationalisierung der Forschung abzielen und in eine gemeinsame Antragstellung in Förderprogrammen auf Bundes- bzw. EU-Ebene münden (Horizont Europa, Interreg, DFG – GA ČR u.a.). Aus insgesamt 96 eingereichten Anträgen konnten 15 vielversprechende bilaterale wissenschaftliche Projekte ausgewählt werden, die mit einem Programmvolumen von insgesamt je 3,5 Mio. Euro in Bayern und in Tschechien gefördert werden. Die Projekte sind im Juli 2024 angelaufen, die Projektdauer beträgt 2,5 Jahre.

In der Förderphase 2024 – 2026 werden bilaterale Forschungsprojekte aus den folgenden Fachbereichen unterstützt:

- Informationstechnologien und Künstliche Intelligenz,
- Ingenieurwissenschaften, insb. Materialwissenschaften und Nanotechnologien,
- Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften.

Erforscht werden zukunftsorientierte Fragestellungen wie die Mensch-Maschine-Interaktionen, saubere Energieerzeugung, umweltfreundliche Lösungsmittel und hybride Plattformen für Quantennanophotonik, aber auch die Nutzung digitaler Methoden zur Datenanalyse grenzbedingter Wissenslücken, zur Optimierung des deutsch-tschechischen Pendlerverkehrs oder zur Erforschung von mittelalterlichen Bauwerken in Bayern und Tschechien.

Auf bayerischer Seite wurden bei der Projektauswahl insbesondere Themen der Hightech Agenda Bayern bevorzugt. Zur Übersicht der geförderten Projekte siehe Tätigkeitsbericht 2024 der BTHA.

6 Mobilität und Länderkompetenz

6.1 Mobilitätsbeihilfen

BAYHOST förderte 2024 14 Forschungsaufenthalte in verschiedenen Ländern im östlichen Europa.

Hochschule	Fakultät/Lehrstuhl	Projekt	Zielland
Technische Hochschule Aschaffenburg	Ingenieurwissenschaften, Labor für Audiokommunikation und Akustik	Entwicklung eines prädiktiven Modells zur Erkennung von Emotionen in Sprach- und Musiksignalen unter Verwendung von adaptiven Filtern und neuronalen Netzen	Bulgarien
Universität Bayreuth	Fakultät für Kulturwissenschaften, Lehrstuhl für Praxisphilosophie	Politics, Philosophy, and Economics of Post-Communist Albania: Exploring Institutional Effectiveness, Economic Health, and Labor Productivity An interdisciplinary Philosophy-&-Economics Seminar at the Albanian University, Tirana	Albanien
Hochschule Coburg	Fakultät Wirtschaftswissenschaften, Lehre: Wirtschaftsinformatik	Forschungsaufenthalt in Sofia zum Thema „Analyse kultureller Unterschiede im agilen Projektmanagement am Beispiel von Deutschland und Bulgarien“ (Teil 2)	Bulgarien
Akademie der Bildenden Künste München	Bildhauerei und Grundlagen des dreidimensionalen Gestaltens	Simultaneitäten und die Bedingungen künstlerischer Praxis	Albanien, Kosovo
LMU München	Fakultät für Geschichts- und Kunstwissenschaften, Historisches Seminar der LMU, Lehrstuhl für Geschichte Ost- und Südosteuropas	Recherchen im Nationalarchiv Bratislava	Slowakei
LMU München	Fakultät für Kulturwissenschaften, Lehrstuhl für Vor- und Frühgeschichte	"Unde venis?" Razvozanje enigme steckov (STONE)	Bosnien und Herzegowina, Kroatien
TU München/ Campus Straubing	Professur für Marketing und Management biogener Ressourcen	Masterarbeit: Ökonomische und ökologische Analyse der Umstellung einer Kläranlage in Timisoara auf Pyrolysetechnik	Rumänien

FAU Erlangen-Nürnberg	Fakultät Chemie und Pharmazie, Lehrstuhl für Aroma- und Geruchsforschung	Properties of propolis from different regions of Croatia and Bavaria	Kroatien
Technische Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm	Fakultät Sozialwissenschaften, Lehrgebiet Interkulturelle Soziale Arbeit, Schulsozialarbeit, Internationale Soziale Arbeit u.a.	Social Problems and Social Work in Poland and Germany – a binational hybride research Seminar	Polen
Technische Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm	Fakultät Sozialwissenschaften, Lehrgebiet Interkulturelle Soziale Arbeit, Schulsozialarbeit, Internationale Soziale Arbeit u.a.	Herausforderungen bei der Fachkräftemigration aus dem Kosovo	Kosovo
Universität Passau	Fakultät für Wirtschaftswissenschaften, Lehrstuhl für Marketing und Services	The Stigmatization of Menstruation in Marketing Has to Stop! Period.	Rumänien
Universität Passau	Juristische Fakultät, Lehrstuhl für Deutsches, Europäisches und Internationales Strafrecht und Strafprozessrecht sowie Wirtschaftsstrafrecht	European and International Criminal Law - Human Rights in Criminal Proceedings, Győr (Ungarn)	Ungarn
Universität Passau	Juristische Fakultät, Lehrstuhl für Deutsches, Europäisches und Internationales Strafrecht und Strafprozessrecht sowie Wirtschaftsstrafrecht	European and International Criminal Law – Human Rights in Criminal Proceedings, Poznań (Polen)	Polen
Universität Regensburg	Fakultät für Philosophie, Kunst-, Geschichts- und Gesellschaftswissenschaften, Institut für Geschichte	Exkursion "Thrakien. Eine Exkursion in das Dreiländereck Bulgarien–Griechenland–Türkei“ (LV Nr. 33163)	Bulgarien, Griechenland, Türkei

Bei der BTHA können Studierende, Lehrende und Forschende aus Bayern und Tschechien in Kooperation mit ihren wissenschaftlichen Betreuern bzw. mit Lehrkräften bayerischer Hochschulen Mobilitätsbeihilfen für Studien-, Vortrags- und Forschungsreisen aus/nach Tschechien beantragen.

Die maximale Beihilfe beträgt 1.000 Euro pro Person. Im Jahr 2024 wurden durch die BTHA insgesamt 12 Mobilitätsbeihilfen an Studierende und Forschende aus Bayern für Forschungsaufenthalte in Tschechien erteilt (detaillierte Übersicht siehe Anhang des Tätigkeitsberichts der BTHA).

6.2 Sommerkursstipendien

Über BAYHOST werden Sommersprachkursstipendien an Studierende sowie Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler bayerischer Hochschulen vergeben, die von den Partnerländern im östlichen Europa zur Verfügung gestellt werden. Der Aufgabenbereich umfasste Ausschreibung und Werbung, Beratung und Information sowie die Vorauswahl und Betreuung der Geförderten. Im Jahr 2024 wurden folgende Stipendien vergeben:

Bulgarien: Die bulgarische Seite stellte drei Stipendien (2x Sofia und 1x Veliko Tarnovo) plus zwei zusätzliche Stipendien zur Verfügung, wofür acht Bewerbungen eingingen: TH Aschaffenburg, Katholische Stiftungshochschule Benediktbeuern, LMU München (2), TUM, Universität Regensburg, OTH Regensburg, Universität Passau. Fünf Studierende wurden für ein Stipendium berücksichtigt. Da zwei Geförderte vom Stipendium zurücktraten, nahmen **drei Geförderte** (TH Aschaffenburg, TU München, LMU München) **an den Präsenzkursen in Bulgarien** teil.

Kroatien: Von kroatischer Seite erhielt BAYHOST für die Slavistička Škola in Dubrovnik für 2024 vier Stipendien, wofür sechs Bewerbungen eingingen (je 2x OFU Bamberg, Universität Regensburg und LMU München). Vier Studierende wurden von kroatischer Seite berücksichtigt, sodass **vier Geförderte** (2 x LMU München, OFU Bamberg und Universität Regensburg) am **Präsenzkurs in Kroatien** teilnahmen.

Polen: Im Jahr 2024 erhielt BAYHOST ein Angebot von sechs Stipendien der NAWA (Polish National Agency for Academic Exchange) für Polnischkurse an verschiedenen Hochschulen in Polen. BAYHOST erhielt neun Bewerbungen: FAU Erlangen-Nürnberg (3), KU Eichstätt-Ingolstadt, LMU München (2), TUM, Universität Regensburg (2). Da zwei Geförderte aufgrund von fehlenden Kurskapazitäten nicht am Stipendienprogramm teilnehmen konnten, wurden **vier Geförderte** (2x FAU Erlangen-Nürnberg, LMU, Universität Regensburg) für **Präsenzkurse in Polen** angenommen.

Rumänien: Erstmals seit 2013 stellte die rumänische Seite wieder Stipendien für Rumänisch-Sommernurse an rumänischen Hochschulen in Iași, Timișoara und Constanța zur Verfügung. Trotz der kurzfristigen Ausschreibung erhielt BAYHOST **sieben Bewerbungen, die alle von rumänischer Seite berücksichtigt wurden:** Universität Augsburg (2), FAU Erlangen-Nürnberg (2), TH Nürnberg, Universität Passau, TUM.

Serbien: BAYHOST durfte 2024 erneut zehn Stipendien ausschreiben, wofür **keine Bewerbungen** eingingen. Grund hierfür ist vor allem, dass der Serbischkurs an der Universität Belgrad zeitlich noch in die Vorlesungs- und Prüfungszeit an den bayerischen Hochschulen fällt.

Slowakei: Über das Slovakicum der Universität Regensburg wurde BAYHOST für die bayernweite Ausschreibung ein Stipendium für den Sprachkurs in Bratislava zur Verfügung gestellt. BAYHOST erhielt zwei Bewerbungen (Universität Augsburg, Universität Regensburg). Aufgrund freier Kontingente des Slovakicums konnten zwar beide Bewerbungen berücksichtigt werden, aber es erfolgte noch ein Rücktritt vor Kursbeginn, sodass letztendlich **ein Stipendium (Präsenzkurs)** vergeben wurde.

Slowenien: Von slowenischer Seite wurden zwei Stipendien für den Sprachkurs in Ljubljana zur Verfügung gestellt; sieben Bewerbungen gingen ein: LMU München (4), TUM, Universität Passau (2). Gefördert wurden **zwei Studierende der LMU München** mit einem Stipendium für einen **Präsenzkurs**.

Ungarn: Von ungarischer Seite wurden vier Stipendien an verschiedenen Kursorten angeboten. BAYHOST erhielt keine Bewerbungen, sodass **keine Stipendien** vergeben wurden.

Übersicht Sommerkurse im östlichen Europa

Zielländer	2017		2018		2019		2020		2021		2022		2023		2024	
	B	S	B	S	B	S	B	S	B	S	B	S	B	S	B	S
BG	6	2	5	3+1	2	0	4	2	4	4	3	3	6	2	8	3
HR	5	3	5	4+1	4	3	3	0*	0	3	4	3	4	4	6	4
PL	7	3	9	5+3	/	/	/	/	/	/	/	/	2	2	9	4
RO	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	7	7
SRB	12	7	3	3	5	4	7	0*	2	2	1	1	3	3	0	0
SK	7	1+1	3	1	2	1	1	1	0	0	3	1	3	3	2	1
SLO	8	2	6	2	2	2	4	1	2	2	4	2	2	2	7	2
CZ	15	13	13	11	18	15	9	3	19	10	31	13	15	7	21	9
HU	4	3	5	4	2	1	3	1	5	2	2	2	0	0	0	0
Gesamt	64	35	36	38	35	26	31	8	32	23	48	25	35	23	60	30

Abkürzungen: B – Bewerbungen; S – Stipendien

2024 lagen die Bewerberzahlen für die Sommerkursstipendien im Vergleich zu den Vorjahren auf einem ähnlichen Niveau, wobei alle Kurse wieder in Präsenz angeboten wurden. Die Bewerbungsverfahren, die durch die Partnerländer vorgegeben werden, sind teilweise recht kompliziert (z.B. Ungarn) und durch eine erforderliche deutsche Staatsbürgerschaft eingeschränkt bzw. werden höhere Sprachvorkenntnisse (z.B. Kroatien) durch die Partnerländer gefordert. Neben den Studierenden, die in ihrem Studium einen Schwerpunkt auf das östliche Europa gelegt haben (z.B. Slavische Philologie, Südosteuropastudien, Osteuropastudien), interessieren sich für die Stipendienprogramme vereinzelt auch Studierende aus sozial- und naturwissenschaftlichen Studienrichtungen, der Medizin oder Lehramtsstudierende. Auf Wunsch der International Offices der bayerischen Hochschulen sendet BAYHOST die zu unterschiedlichen Zeiten veröffentlichten Ausschreibungen nicht einzeln an die International Offices, Koordinatorinnen und Koordinatoren von Studiengängen, sondern informiert zu Jahresbeginn mit einer allgemeinen Rundmail über die zu erwartenden Ausschreibungen (ohne Fristen).

Bei der BTHA können sich Studierende, Promovierende, Lehrende und Forschende bayerischer Hochschulen um ein Stipendium für einen Tschechisch-Sprachkurs oder eine thematische Sommer-/Winterschule an einer Hochschule in Tschechien bewerben. Das Stipendium umfasst die Kursgebühr sowie ggf. einen Zuschuss zur Unterkunft. Das MŠMT ČR hält jährlich sechs Stipendienplätze und bis zu zwölf Nachrückerplätze für Studierende bayerischer Hochschulen offen.

Im Jahr 2024 wurden von der BTHA zehn Bewerber für die Sprachkurs-Stipendien des MŠMT nominiert, davon neun Studierende konnten schließlich an einer Sprachsommerschule teilnehmen.

Nach Ausschöpfung der Stipendien des MŠMT ČR können weitere Stipendien aus Mitteln der BTHA vergeben werden. Im Jahr 2024 wurden in diesem Programm zwei weitere Stipendien genutzt.

6.3 Stipendien für Studien- und Forschungsaufenthalte

Wie auch in den Vorjahren schrieb BAYHOST im Jahr 2024 Stipendien für Studienaufenthalte im östlichen Europa aus, die durch die Partnerländer zur Verfügung gestellt werden. Grundsätzlich sind oft andere Austauschprogramme wie z.B. Erasmus+ interessanter, da sie einen sicheren Studienplatz sowie englischsprachige Lehrveranstaltungen anbieten und die bürokratischen Hürden für die Bewerberinnen und Bewerber niedriger sind. Im Vergleich zu einer DAAD-Förderung ist die Höhe der Stipendien vergleichsweise gering, gerade im PhD-Bereich, und teilweise liegt die Förderhöhe sogar unter dem Erasmus+-Satz. Zudem ist eine Doppelförderung mit Erasmus+ bei allen Partnerländern grundsätzlich ausgeschlossen. Die Stipendienprogramme sind daher als komplementär anzusehen, sofern andere Fördermöglichkeiten nicht greifen.

Polen, Serbien und die **Slowakei** stellen BAYHOST seit einigen Jahren keine Semesterstipendien mehr zur Verfügung. Studierende können sich aber direkt beim Nationalen Stipendienprogramm der Slowakischen Republik bzw. der Polish National Agency for Academic Exchange (NAWA) zu Stipendienangeboten informieren, die auf der BAYHOST-Website verlinkt sind. Die Partnerländer **Kroatien und Ungarn** boten BAYHOST 2024 Stipendien an, wofür bei BAYHOST aber keine Bewerbungen eingingen.

Bei der BTHA können sich bayerische Studierende um Stipendien des MŠMT ČR für Studien- und Forschungsaufenthalte an öffentlichen Universitäten und Hochschulen in Tschechien bewerben. Jährlich stehen bis zu vier Stipendien zur Verfügung. Im Jahr 2024 wurden drei bayerische Studierende durch die BTHA nominiert und von der tschechischen Zielhochschule zum Studium angenommen.

Übersicht Semesterstipendien der Partnerländer des Freistaats Bayern

Ziel-länder	2017		2018		2019		2020		2021		2022		2023		2024	
	B	S	B	S	B	S	B	S	B	S	B	S	B	S	B	S
HR	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	1	1	0	0	0	0
PL	3	2	0	0	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
SRB	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
SK	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
CZ	13	12	7	7	7	6	5	2	3	3	2	2	2	1	3	3
HU	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ge-samt	16	14	7	7	7	6	5	2	4	4	3	3	1	1	3	3

Abkürzungen: B – Bewerbungen; S – Stipendien

6.4 Mobilitätsstipendien für Praktika

BAYHOST förderte 2024 fünf Praktika im östlichen Europa.

Hochschule	Studienfach	Zielland	Gasteinrichtung
Technische Hochschule Aschaffenburg	Master Elektro- und Informationstechnik	Bulgarien	Technische Universität Warna
Universität Augsburg	Rechts- und Wirtschaftswissenschaften, B.Sc.	Rumänien	Konrad-Adenauer-Stiftung
FAU Erlangen-Nürnberg	Archäologische Wissenschaften und Buchwissenschaft	Rumänien	Muzeul Județean Botoșani
Akademie der Bildenden Künste München	Freie Kunst	Albanien	Galeria e Bregdetit
TH Nürnberg Georg-Simon-Ohm	B.A Soziale Arbeit	Bosnien und Herzegowina	Zentrum für Bildung und Gemeinschaft

Die Bayerisch-Tschechische Hochschulagentur förderte 2024 drei Praktika von Studierenden bayerischer Hochschulen (Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt, Hochschule München, OTH Regensburg), davon zwei bei der Repräsentanz des Freistaates Bayern in Tschechien und eines bei einer Werbeagentur.

6.5 Nachwuchskräfte mit Regionalkompetenz – Praktikumsbörse

Im Jahr 2024 beriet BAYHOST insgesamt fünf Studierende bayerischer Hochschulen bei der Suche nach einem Praktikumsplatz im östlichen Europa bzw. in einem Fall nach einem Praktikumsplatz in Bayern mit inhaltlichem Bezug zum östlichen Europa.

Outgoings – nach Zielländern (unter Mehrfachnennung)	
Albanien	0
Belarus	0
Bosnien-Herzegowina	0
Bulgarien	1
Estland	1
Kosovo	0
Kroatien	1
Lettland	1
Litauen	1
Montenegro	0
Nordmazedonien	0
Polen	2
Rumänien	1
Russland	0
Serbien	0
Slowakei	1

Slowenien	0
Tschechien	2
Ukraine	0
Ungarn	0
Westlicher Balkan	0
östliches Europa (ohne Angabe einer Präferenz)	2

Die Studierenden erhielten Informationen über Unternehmen und Einrichtungen, die in den gewünschten Zielländern Praktika anbieten sowie Leitfäden zum Erstellen richtiger Bewerbungsunterlagen.

Darüber hinaus betrieb BAYHOST regelmäßige Recherche nach aktuellen Praktikumsangeboten und aktualisierte diese auf den betreuten Internetseiten. Auf der BAYHOST-Website befinden sich derzeit über 150 aktuelle Praktikumsangebote in 18 Ländern. Zusätzlich werden noch 8 externe Links auf Datenbanken und Plattformen zu Praktikumsmöglichkeiten mit Mittel- und Osteuropabezug gegeben.

Land	Anzahl der Praktikumsangebote
Albanien	5
Belarus	Aufgrund des Kriegs in der Ukraine werden aktuell keine Praktika ausgeschrieben.
Bosnien-Herzegowina	4
Bulgarien	4
Deutschland	28
Estland	11
Kosovo	4
Kroatien	10
Lettland	10
Litauen	7
Nordmazedonien	3
Polen	15
Republik Moldau	2
Rumänien	8
Russland	Aufgrund des Kriegs in der Ukraine werden aktuell keine Praktika ausgeschrieben.
Serbien	7
Slowakei	7
Slowenien	2
Tschechien	14

Ukraine	Aufgrund des Kriegs in der Ukraine werden aktuell keine Praktika ausgeschrieben.
Ungarn	7
Europaweite Angebote mit Mittel- und Osteuropabezug	14

Die Bayerisch-Tschechische Hochschulagentur veröffentlicht auf ihrer Website Angebote für Praktikumsstellen in der bayerisch-tschechischen Zusammenarbeit und berät dazu.

7 Anlagen

- 7.1 Kalender „Marketing und Öffentlichkeitsarbeit 2024“
- 7.2 Übersicht Jahresstipendiatinnen und -stipendiaten aus dem östlichen Europa 2023/24
- 7.3 Übersicht Jahresstipendiatinnen und -stipendiaten aus dem östlichen Europa 2024/25
- 7.4 Statistik der Bewerbungen im Jahresstipendienprogramm für das Studienjahr 2023/24
- 7.5 Übersicht Sommerkursstipendiatinnen und -stipendiaten aus dem östlichen Europa 2024 / Bayerische Staatskanzlei
- 7.6 Übersicht Sommerkursstipendiatinnen und -stipendiaten aus dem östlichen Europa 2024 / Bayerisches Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst
- 7.7 Übersicht Sommerkursstipendiatinnen und -stipendiaten aus Bayern im östlichen Europa 2024 / Stipendien der Partnerländer
- 7.8 Tätigkeitsbericht der Bayerisch-Tschechischen Hochschulagentur, siehe separate Datei

Kalender „Marketing und Öffentlichkeitsarbeit 2024“

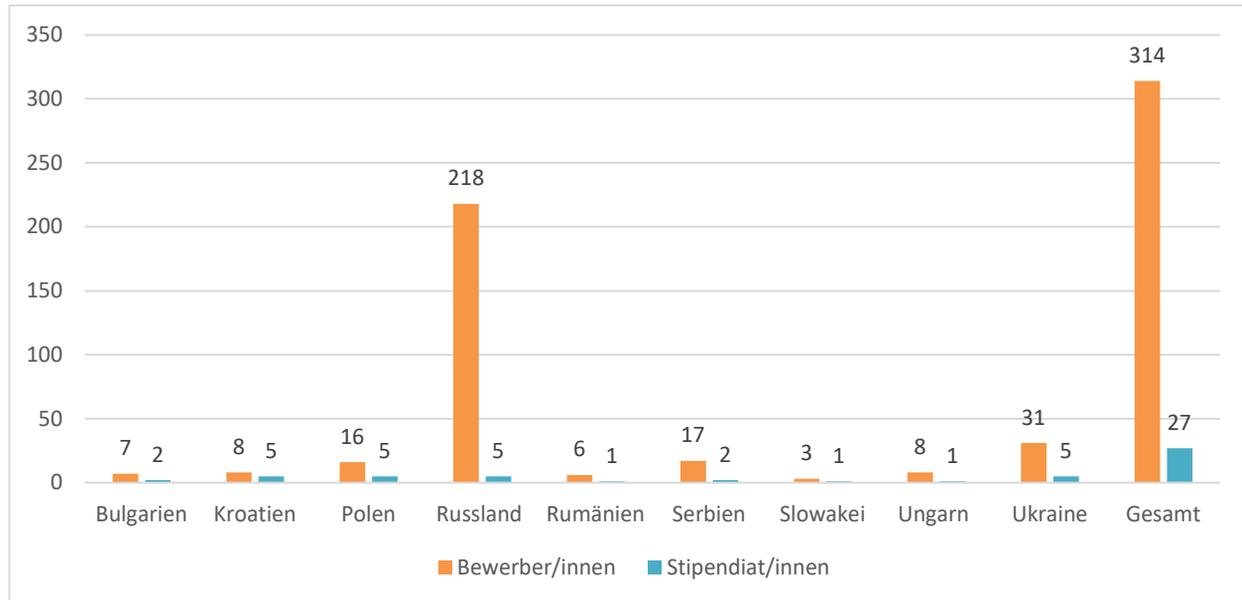
Datum	Veranstaltung/Gastgeber
18. Jan	Begegnung mit tschechischen und ukrainischen Gästen an der OTH Amberg-Weiden
17. Feb	Präsentation von BAYHOST auf dem Regensburger Hochschultag an der Universität Regensburg
24. Mai	Präsentation von BAYHOST an der Study Abroad Fair der OTH Regensburg
25.-26. Mai	Teilnahme des BAYHOST-Geschäftsführers an der 8. Sitzung der Bayerisch-Nordmazedonischen Regierungskommission in München
16. Jun	Vorstellung von BAYHOST beim Besuch einer polnischen Delegation am TUM Campus Garching
22. Jun	Teilnahme von BAYHOST am DWIH-Netzwerktag in München
23. Jun	Vorstellung von BAYHOST beim Besuch einer polnischen Delegation am TUM Campus Garching
5. Jul	Wissenschaftliche Begleitung des Amtschefs des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst durch den BAYHOST-Geschäftsführer beim Gespräch mit dem Kroatischen Minister für Wissenschaft und Bildung im Rahmen der Eröffnung des CROATICUMs an der Universität Regensburg
12.-13. Jul	Teilnahme des BAYHOST-Geschäftsführers an der 1. Sitzung der Bayerisch-Albanischen Regierungskommission in Tirana (Albanien)
25. Jul	Vorstellung der BAYHOST-Koordinationsstelle Ukraine beim Besuch einer Delegation von ukrainischen Hochschulen an der Ostbayerischen Technischen Hochschule Amberg-Weiden
11. Sep	Präsentation von BAYHOST bei der TCA with Focus on Southeastern Europe an der Universität Regensburg (Veranstaltung der Nationalen Agentur für Erasmus+ Zusammenarbeit beim DAAD)
14.-15. Sep	Teilnahme des BAYHOST-Geschäftsführers an der 10. Sitzung der Bayerisch-Rumänischen Regierungskommission in Bamberg
10.-14. Okt	Besuch des BAYHOST-Geschäftsführers und Vorstellung von BAYHOST an Universitäten und Forschungseinrichtungen in Zagreb und Dubrovnik (Kroatien): International Office, Forschungsreferat, Fakultät für Organisation und Informatik in Varaždin, Juristische Fakultät, Center for Advanced Academic Studies (Universität Zagreb), Institut Ruđer Bošković, Universität Dubrovnik
12. Okt	Präsentation der BAYHOST Praktikamöglichkeiten auf der Orientierungswoche der Ost-West-Studien der UR Regensburg
25. Okt	Präsentation von BAYHOST beim International Day der Technischen Hochschule Ingolstadt
26. Okt	Präsentation von BAYHOST beim International Day der Technischen Hochschule Ingolstadt (Nur Flyer, keine Teilnahme)
26.-27. Okt	Vorstellung der BAYHOST-Koordinationsstelle Ukraine bei der 2. Sitzung des Koordinationskreis Ukraine an der VolkswagenStiftung in Hannover

28. Okt.	Vorstellung von BAYHOST beim Herbsttreffen des Internationalen Management Netzwerks (ehemals Deutsch-Russisches Management Netzwerk) in Regensburg
07. Nov	Online-Präsentation von BAYHOST beim International Day der FAU Erlangen-Nürnberg
08. Nov	Präsentation von BAYHOST beim International Day der Hochschule Aschaffenburg (Nur Flyer, keine Teilnahme)
08. Nov	Präsentation von BAYHOST beim International Day der TH Nürnberg
08.-09. Nov	Teilnahme des BAYHOST-Geschäftsführers an der 33. Sitzung der Ständigen Kommission Bayern-Slowenien in Brdo, Koper und Piran (Slowenien)
17. Nov	Präsentation von BAYHOST beim International Day der Universität Passau
28. Nov	Vorstellung der BAYHOST-Koordinationsstelle Ukraine beim Besuch einer ukrainischen Delegation (Kooperationspartner der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf) im Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst
01. Dez	Online-Teilnahme am Jour Fixe des DWIH Moskau

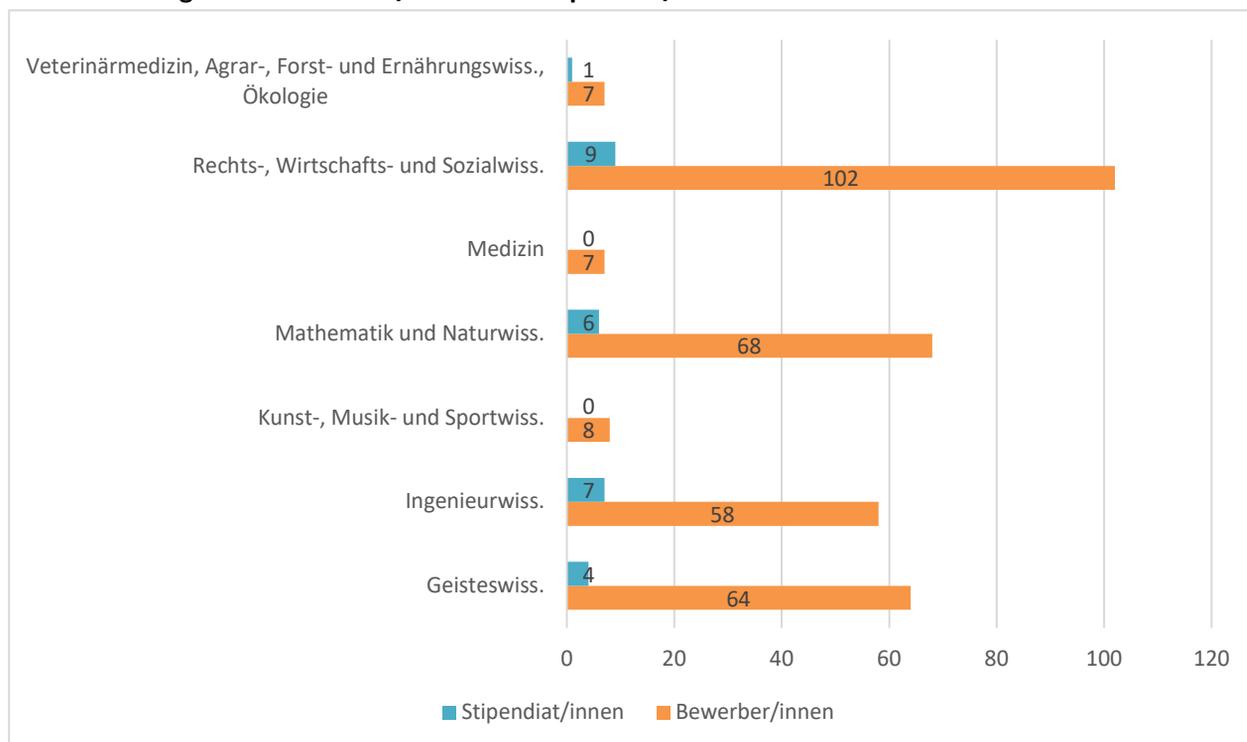
1. Erst- und Verlängerungsanträge

	eingereicht	bewilligt	abgelehnt
Erstanträge	302	15	287
Verlängerungsanträge	12	12	0
Gesamt	314	27	287

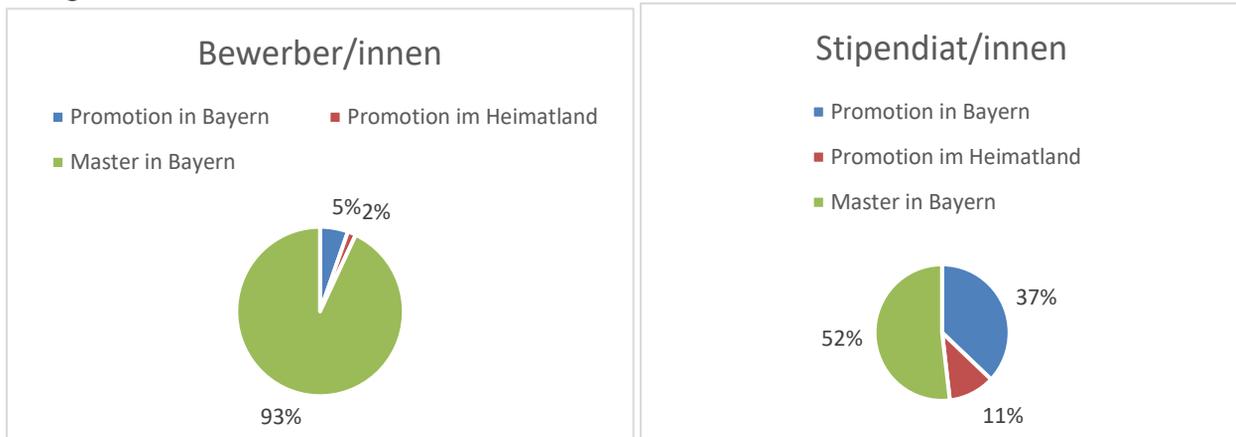
2. Länderverteilung der Bewerber/innen und Stipendiat/innen



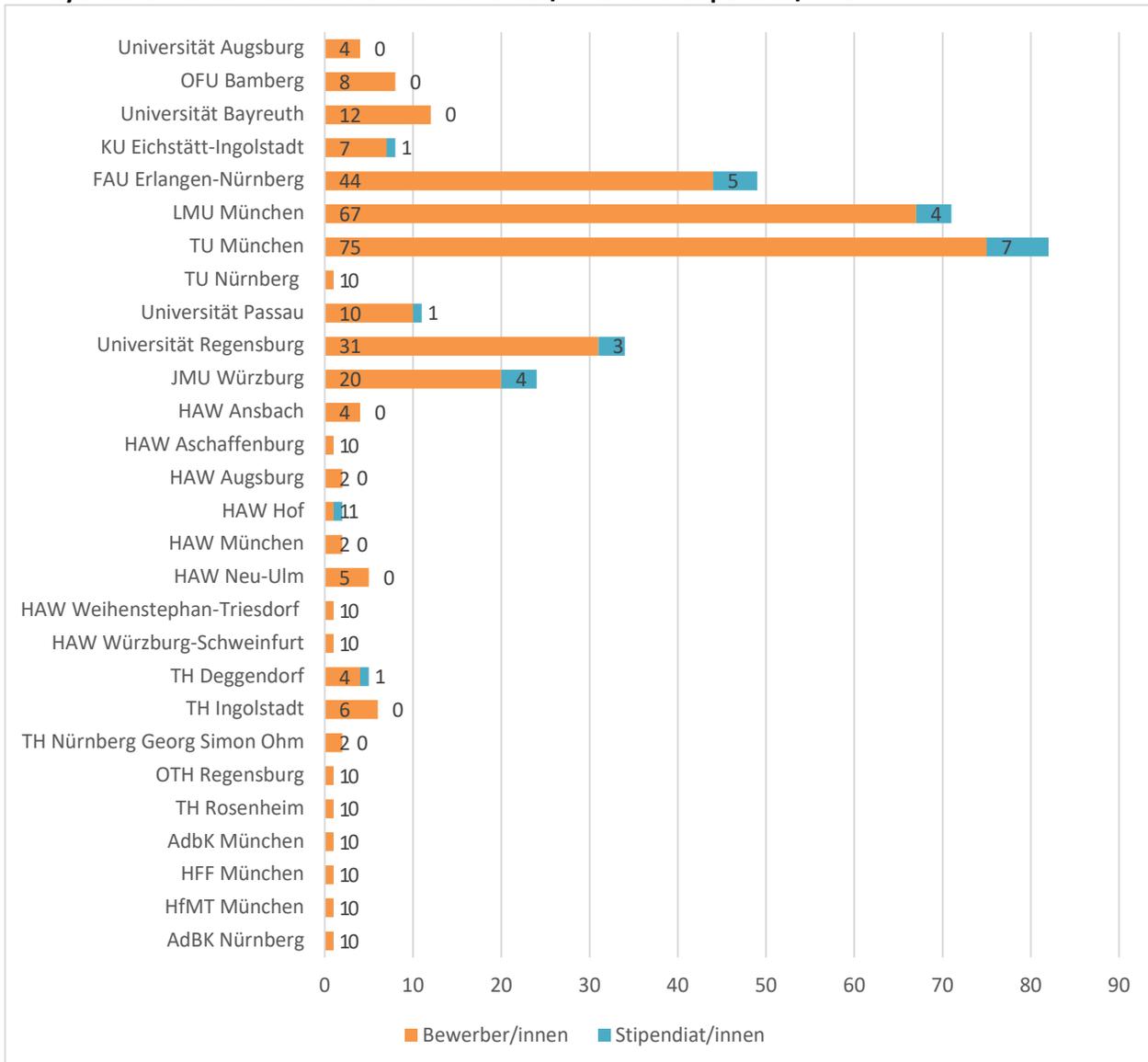
3. Fachrichtungen der Bewerber/innen und Stipendiat/innen



4. Angestrebte Abschlüsse



5. Bayerische Wunschhochschulen der Bewerber/innen und Stipendiat/innen



Sommerkursstipendien im östlichen Europa der Partnerländer 2024

Stand: 11.12.2024



Bewerbungen / Stipendien / Rücktritte nach Hochschulstandorten in Bayern

Hochschule in Bayern	Bulgarien			Kroatien			Polen			Rumänien			Serbien			Slowakei			Slowenien			Ungarn			Fachrichtungen der Bewerber/innen (tatsächlich Geförderte fett)
	Bew	Stip	Rück	Bew	Stip	Rück	Bew	Stip	Rück	Bew	Stip	Rück	Bew	Stip	Rück	Bew	Stip	Rück	Bew	Stip	Rück	Bew	Stip	Rück	
Universität Augsburg									2	2					1	1								RO: Teacher Training for Secondary Schools, BA Erziehungswissenschaften SK: MA Interdisziplinäre Europastudien	
TH Aschaffenburg	1	1																						BG : MA Elektro- und Informationstechnik	
Otto-Friedrich-Universität Bamberg				2	1																			HR: BA Vocational Education, BA Slavic Studies/Romance Studies/Cultural Heritage Conservation	
Universität Bayreuth																									
Katholische Stiftungshochschule Benediktbeuern	1																							BG: BA Soziale Arbeit	
FAU Erlangen-Nürnberg							3	1	1	2	2													PL: BA Politikwissenschaft, MA Englisch studies, BA Wirtschaftswissenschaften RO: BA Medizintechnik, MA Informatik	
KU Eichstätt-Ingolstadt							1		1															PL: BA Deutsch-Französischer integrierter Studiengang	
LMU München	2	1		2	2		2	2										4	2					BG: PhD Physik, BA Data Science HR: MA Osteuropastudien, BA Educational Science PL: MA Osteuropastudien, PhD Osteuropäische Geschichte SLO: BA Slavistik und Computerlinguistik, MA Slavistik, BA Informatik und Computerlinguistik, PhD Germanistik	
TU München	1	1				1			1	1								1						BG: PhD History PL: M.Sc. Sustainable Resource Management RO: BA Maschinenwesen SLO: BA Maschinenwesen	
TH Nürnberg									1	1														RO: BA Design	
Universität Regensburg	1		1	2	1		2	1							1	1								BG: Humanmedizin HR: BA History, BA History and Southeast European Studies PL: MA Kunstgeschichte, MA Ost-West-Studien SK: Humanmedizin	
OTH Regensburg	1		1																					BG: BA Informatik	
Universität Passau	1								1	1								2						BG: BA European Studies RO: MA European Studies SLO: MA European Studies, BA Kulturwirtschaft	
Gesamt	8	3	2	6	4	0	9	4	2	7	7	0	0	0	0	2	1	1	7	2	0	0	0	0	

Bewerbungen gesamt 39
Stipendien gesamt 21
 Rücktritte gesamt 5

Für die **Semesterstipendien** nach Kroatien und Ungarn ging bei BAYHOST 2024 keine Bewerbung ein; von den Ländern Polen, Slowakei und Serbien erhielt BAYHOST kein Angebot für Semesterstipendien.

Die Abwicklung der Outgoing-Stipendien nach Tschechien erfolgt über die Bayerisch-Tschechische Hochschulagentur (www.btha.de).